

Ökozid: Zwischen Klimaklagen und Verbrechen gegen den Frieden

Jürgen Scheffran

Forschungsgruppe Klimawandel und Sicherheit (CLISEC)

CLICCS/CEN/Institut für Geographie, Universität Hamburg

Email: juergen.scheffran@uni-hamburg.de, web: www.clisec.uni-hamburg.de

Die Zukunft der Erde:

Planetare Belastungen und Grenzen des Wachstums

Universität Bielefeld 09.01.2023 (online)



Anfang 2021 reichten die im Amazonas-Regenwald lebenden indigenen Völker der Kayapo und der Surui beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag eine Klage gegen den brasilianischen Präsidenten Jair Bolsonaro ein. Sie werfen ihm Menschenrechtsverletzungen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit infolge brutaler Umweltzerstörung vor, insbesondere die Ausbeutung natürlicher Ressourcen und die gewaltsame Vertreibung der Bevölkerung durch die Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen (Mihetsch 2021). Mit Bolsonaros Amtsantritt 2019 löste er staatliche Umwelt-Institutionen auf, drohte Umweltaktivist*innen, bezeichnete Wissenschaftler*innen der Lüge und verfolgte indigene Völker. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts verschwanden etwa 20 Prozent der Fläche des Amazonas-Regenwaldes, um Tropenholz, Bodenschätze, Soja und Fleisch zu gewinnen, auch für den Export nach Europa. Verstärkt durch die globale Klimakrise droht das Ökosystem des Regenwaldes zu kippen, ein Ökozid, der die Menschheit gefährdet. Doch wer ist für einen solchen Ökozid zu belangen?

Wurzeln der Ökozid-Debatte

Auslöser der Debatte über Ökozide war die Beobachtung, dass menschliche Aktivitäten im Anthropozän eine Ausbeutung natürlicher Ressourcen und massive Umweltzerstörungen zur Folge haben. Die Globalisierung beschleunigt diese Prozesse, die menschliche Existenzgrundlagen untergraben können. Mögliche Auswirkungen sind Gewaltkonflikte und Vertreibung bis hin zum Genozid (Völkermord) oder Ethnozid (Verlust der kulturellen Identität) eines Volkes (vgl. Zimmerer 2014). Ohne geeignete Anpassungs- und Ausweichmöglichkeiten sind schleichende Ökozide durch langfristige ökologische Trends möglich, die sich zu komplexen Krisen verbinden können (vgl. auch den Begriff der «slow violence», Nixon 2011).

Der Begriff Ökozid wurde 1970 auf der «Conference on War and National Responsibility» in Washington D.C. verwendet, wo der Botaniker und Bioethiker Arthur Galston eine internationale Vereinbarung zum Verbot von Ökoziden vorschlug (Zierler 2011). Anlass war der Einsatz von Agent Orange durch die USA im Vietnam-Krieg, um großflächig Wälder zu entlauben, mit massiven Schäden für Flora, Fauna und Mensch (Gray 1996, Warts 2019). Auf der Stockholmer

Ökozid

Zwischen Klimaklagen und Verbrechen gegen den Frieden

von Jürgen Scheffran

Die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit werden durch Klimawandel und Umweltzerstörung bedroht, die friedensgefährdende Ökozide mit sich bringen können. Seit fünf Jahrzehnten gibt es Bestrebungen, schwerwiegende Umweltverbrechen im Rahmen des Völkerrechts zu regulieren. Im Kontext der jüngsten Debatte über Klimaklagen und die Rechte der Natur eröffnen sich neue Perspektiven, um auf verschiedenen Ebenen des internationalen Systems mit rechtlichen Mitteln Umweltschutz und Friedenssicherung zusammenzubringen.

UN-Konferenz über die menschliche Umwelt von 1972 nannte der schwedische Ministerpräsident Olof Palme den Vietnamkrieg einen Ökozid. Auch Indira Gandhi aus Indien und Tang Ke, der Leiter der chinesischen Delegation, kritisierten die Folgen des Krieges für Mensch und Umwelt und setzten sich dafür ein, den Ökozid als internationales Verbrechen einzustufen. Der Völkerrechtler Richard A. Falk entwarf 1973 eine Konvention gegen das Verbrechen des Ökozids, ein Protokoll gegen Umweltkrieg und eine Petition, nach der jede „Regierung, Organisation, Gruppe oder Einzelperson, die einen Ökozid verübt, plant, unterstützt oder befürwortet, für ein internationales Verbrechen schweren Ausmaßes verantwortlich ist, gegen die Gesetze der Menschlichkeit und das ökologische Gebot“ (Falk 1973, S. 26).

Eine Folge solcher Aktivitäten ist die ENMOD-Konvention von 1977, die militärische oder sonstige feindselige Nutzungen umweltverändernder Techniken verbietet. Sie erfasst vorsätzliche Umweltzerstörungen im Krieg, die „weitreichend, langanhaltend oder schwerwiegend“ sind. Dem Abkommen gehören 78 Staaten an, darunter alle Atomwaffenbesitzer außer Frankreich und Israel. Im gleichen Jahr bekräftigte das Zusatzprotokoll zu den Genfer Konventionen den Schutz der natürlichen Umwelt vor Kampfhandlungen, die schwere Verluste unter der Zivilbevölkerung verursachen. Während damit die

Umweltveränderung im Krieg geregelt ist, gibt es bislang kein internationales Recht zur Regulierung des Ökozids in Friedenszeiten.

1978 begannen im Rahmen der Völkerrechtskommission (International Law Commission, ILC) Diskussionen über internationale Verbrechen gegen Frieden und Sicherheit. Einige Staaten setzten sich dafür ein, auch den Schutz und die Erhaltung der menschlichen Umwelt einzubeziehen. Ökozid als Verbrechen wurde in den 1980er Jahre weiter thematisiert, unter anderem im Whitaker-Bericht (Whitaker 1985), der vorschlug, Ökozid als Genozid oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu verbieten. Beispiele für schädliche, oft irreparable Veränderungen der Umwelt sind nukleare Explosionen, chemische Waffen, schwere Verschmutzung, saurer Regen oder die Zerstörung des Regenwaldes, die die Existenz ganzer Bevölkerungen bedrohen, vorsätzlich oder durch kriminelle Fahrlässigkeit. 1991 nannte die ILC als eines der 12 Verbrechen gegen Frieden und Sicherheit der Menschheit die vorsätzliche und schwere Schädigung der Umwelt (Artikel 26). Der Vorschlag wurde im Rahmen der Aushandlung des Römischen Statuts zur Gründung des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) diskutiert. Im finalen Statut wurde Ökozid aber nicht explizit erwähnt, außer im Rahmen von Kriegsverbrechen. 2016 hat der IStGH dann aber anerkannt, Strafta-

W&F

Wissenschaft und Frieden ■ 4/2020

November · 38. Jahrgang · 9,00 € · G 11069 | Trägerin des Göttinger Friedenspreises



Umwelt, Klima, Konflikt Krieg oder Frieden mit der Natur?

- Konflikte um Rohstoffe, Wasser und Energie
- Der Umgang mit Biodiversität als Konfliktfaktor
- Sicherheit in Zeiten des Klimawandels
- Bebel, Liebknecht und der Krieg von 1870/71

AGENT ORANGE: Painful legacy

Agent Orange, a combination of herbicides and defoliants, was used by the U.S. military, particularly during the Vietnam War. The substance caused extensive medical problems, including cancers and birth defects, among people exposed to it.

In 1965, the Agent Orange Act made veterans exposed to the chemical eligible for compensation and medical care. The U.S. Department of Veterans Affairs recognizes a "presumptive" link between Agent Orange and a range of illnesses:

- Type 2 diabetes
- Hodgkin's disease
- Soft-tissue sarcoma
- Peripheral neuropathy
- Spina bifida in children of veterans
- Various other forms of cancer, including prostate and respiratory cases

Added to the list in August 2010:

- B-cell leukemia
- Parkinson's disease
- Ischemic heart disease



Vom Vietnamkrieg zum Ökozid

Einsatz von Agent Orange durch die USA im Vietnam-Krieg, um großflächig Wälder zu entlauben.

Begriff Ökozid: 1970 auf der Conference on War and National Responsibility in Washington DC: schwere Umweltverbrechen

Botaniker und Bioethiker Arthur Galston (1920–2008): internationale Vereinbarung zum Verbot von Ökoziden.

UN-Konferenz über die menschliche Umwelt (1972): Olof Palme (Schweden) nennt Vietnamkrieg Ökozid; Indira Gandhi (Indien) & Tang Ke (China): Ökozid als internation. Verbrechen

Arbeitsgruppe für Verbrechen gegen die Umwelt (1973); Entwurf einer Ökozid-Konvention bei UNO eingereicht

Konferenz in Stockholm: Konvention definiert und verurteilt Ökozid-Kriegsführung als internationales Kriegsverbrechen.

Richard Falk (1973) Entwurf eine Ökozid-Konvention

ENVIRONMENTAL WARFARE AND ECOCIDE
FACTS, APPRAISAL AND PROPOSALS

by

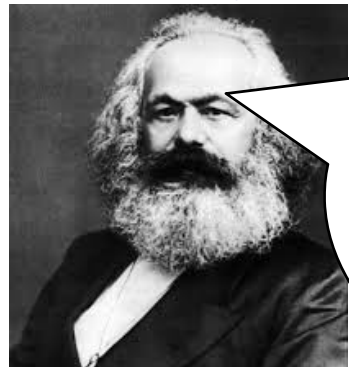
Richard A. FALK
Princeton University

Wird das exponentielle Wachstum menschlicher Bevölkerung durch die Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen begrenzt?



Thomas Malthus (1766–1834)

Population bricht durch Hungersnöte und Krankheiten zusammen (Malthusianische Katastrophe).
Antwort ist Verzicht



Karl Marx (1818-1883)

Reaktionäre Theorie der Übervölkerung rechtfertigt Elend der Werktätigen.
„Das einzige Verdienst des Malthus, den elenden Harmonielehrern der bürgerlichen Ökonomie gegenüber, ist eben die pointierte Hervorhebung der Disharmonien“.



Friedrich Engels (1820-1895)

„Schmeicheln wir uns indes nicht zu sehr mit unseren menschlichen Siegen über die Natur. Für jeden solcher Siege rächt sie sich an uns. [...] Und so werden wir bei jedem Schritt daran erinnert, daß wir keineswegs die Natur beherrschen, wie ein Eroberer ein fremdes Volk beherrscht, wie jemand, der außer der Natur steht“

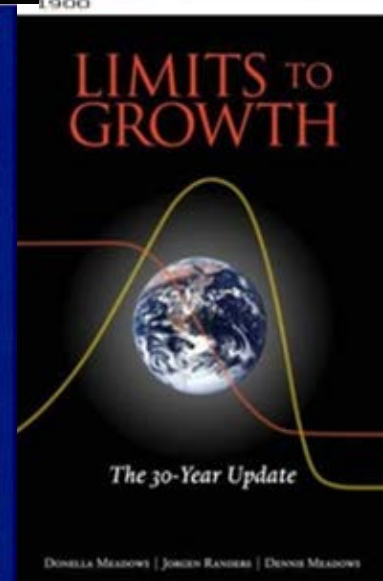
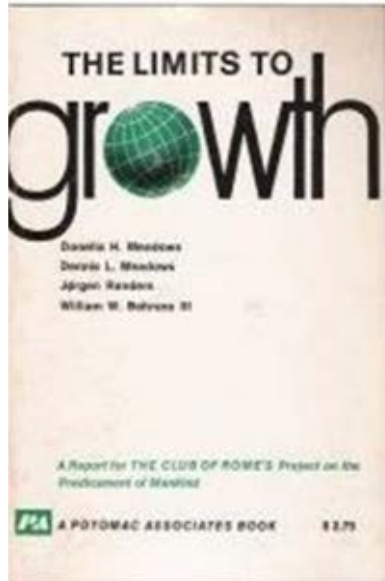
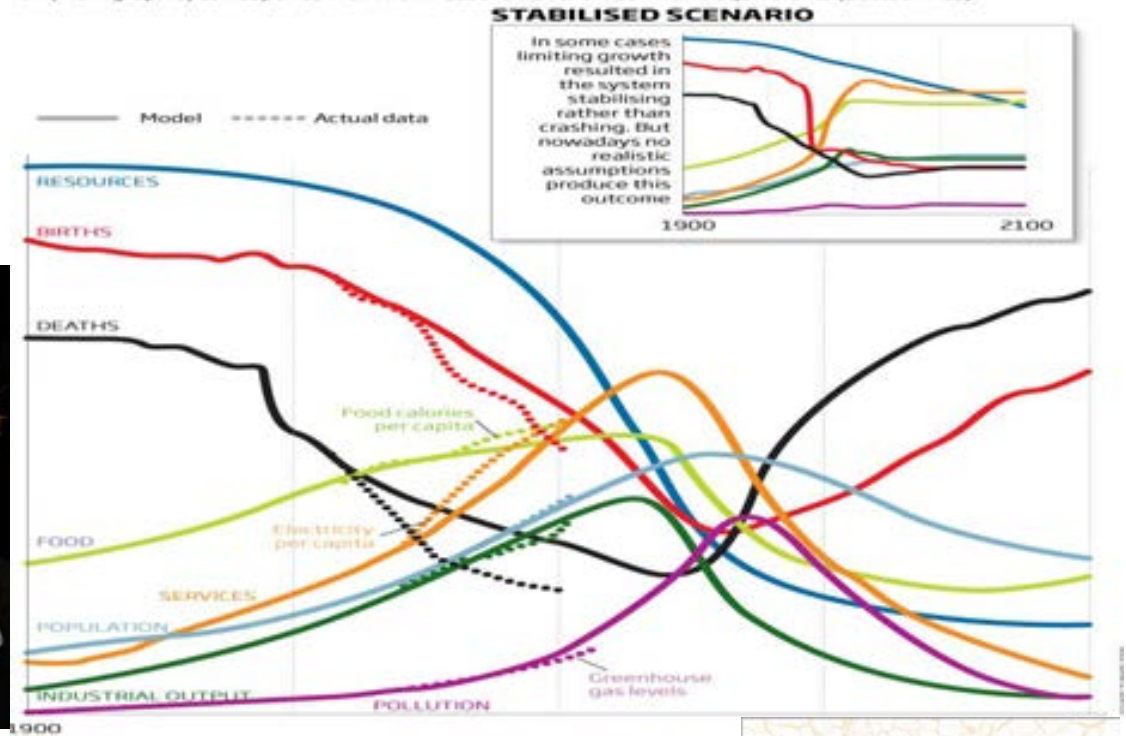
I THINK I CAN...
I THINK I CAN...
I HOPE I CAN...
I REALLY HOPE I CAN...
MAN, I HOPE I CAN...



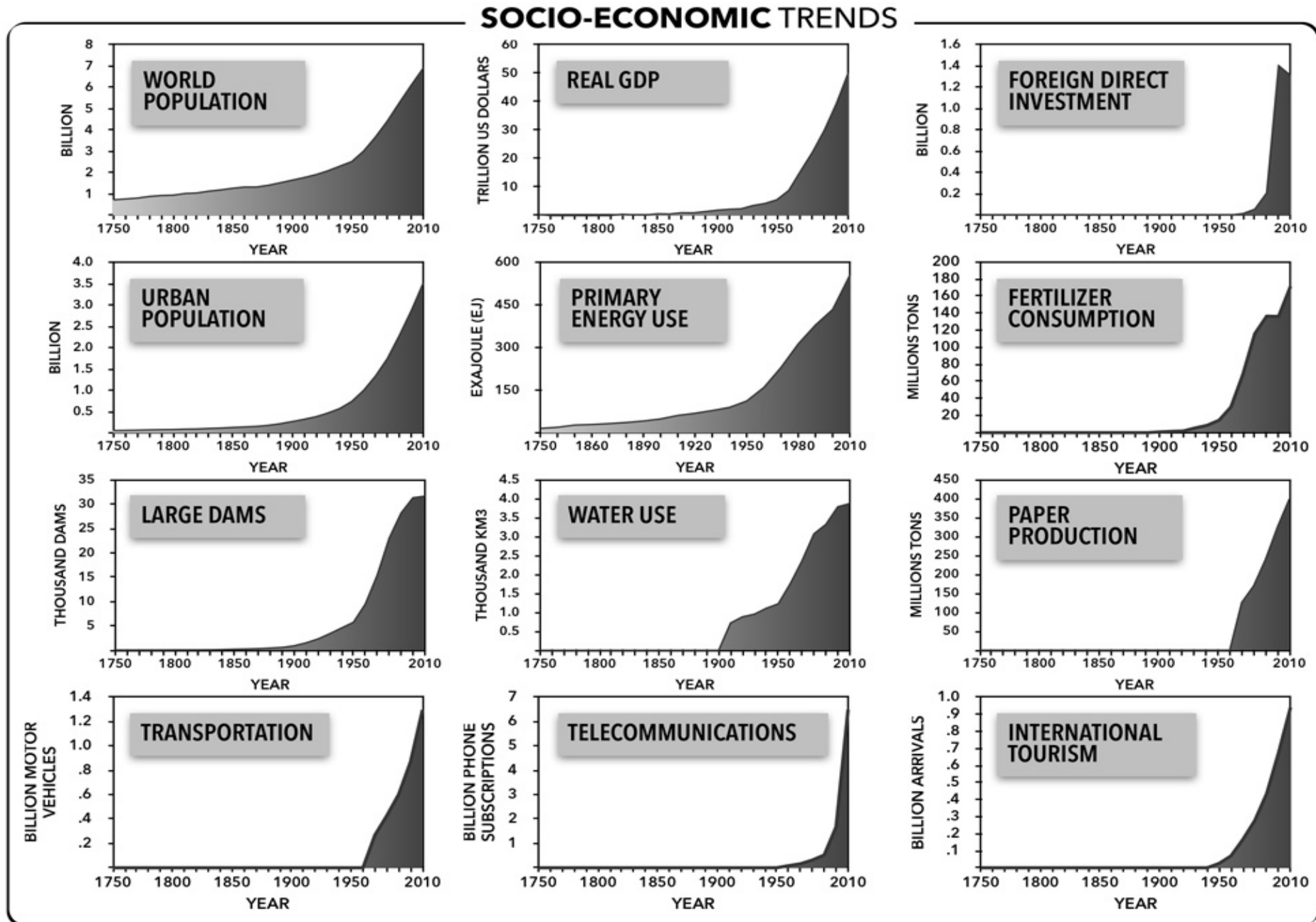
50 Jahre Grenzen des Wachstums



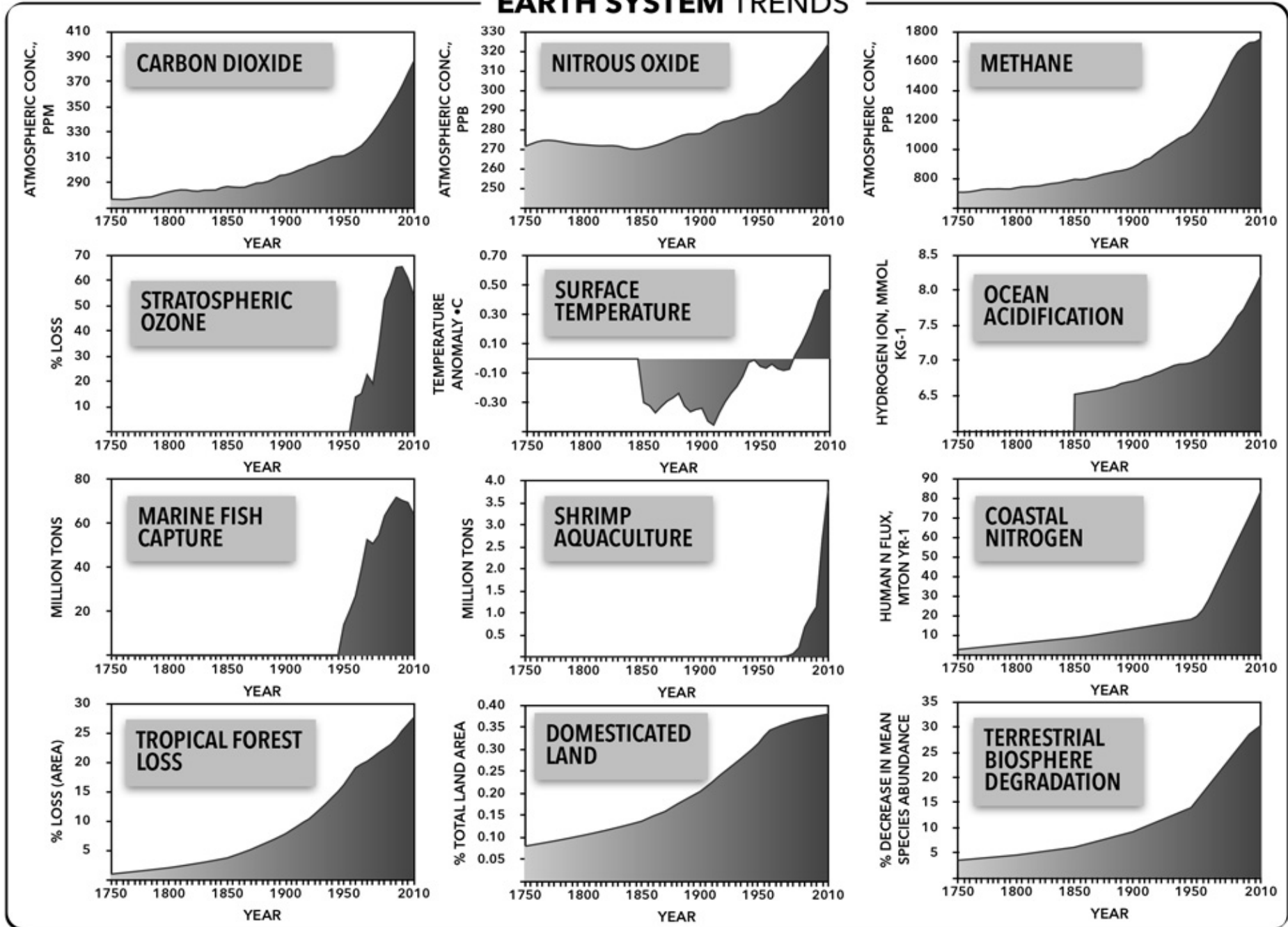
Boom and bust
 In most runs of the World3 computer model, rapid growth is followed by sharp decline. So far the standard run (main graphic) corresponds well with measurements of real-world equivalents (dotted lines)



Wachstum außer Kontrolle: Die große Beschleunigung



EARTH SYSTEM TRENDS



Angus (2015) When Did the Anthropocene Begin...and Why Does It Matter?

Umweltkrisen



Wo sind all die Insekten hin?

Biologen und Naturinteressierte beobachten einen zunehmenden Schwund der Insekten



Wo sind all die Vögel hin?

Wissenschaftler beobachten enorme Bestandseinbrüche bei den Vogelarten des Grün- und Offenlandes.

Ihre Hauptnahrungsquelle sind Insekten...



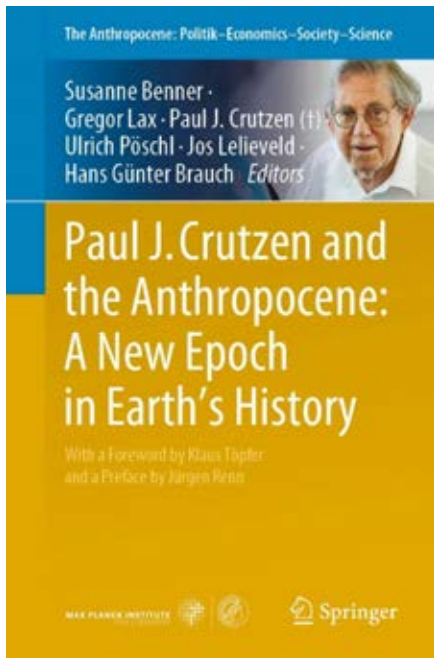
Paul Crutzen,
Nobel-Preis Chemie

“We are in the Anthropocene!”
Paul Crutzen in Cuernavaca
and Capetown (2000)

Vom Holozän zum Anthropozän

In Geologie/Geographie:

- **Holozän:** Ära der Erdgeschichte nach Ende der letzten Eiszeit (vor 10-12.000 Jahren),
 - **Anthropozän:** Landwirtschaft; industrielle Revolution; fossil-nukleares Zeitalter
- Ausmaß und Nachweis menschlicher Aktivitäten mit globaler Wirkung auf das Erdsystem
- Grenzen des Anthropozäns: ökologisch, ökonomisch, sozial, politisch, wissenschaftlich-technisch
- Multiple Krisen

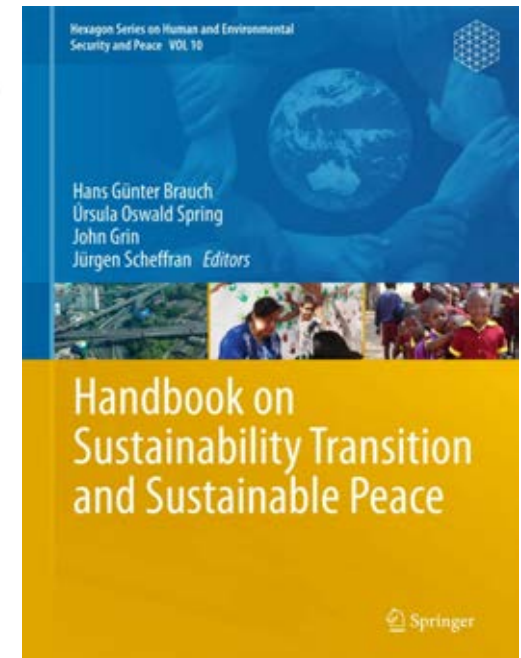


From a Climate of Complexity to Sustainable Peace: Viability Transformations and Adaptive Governance in the Anthropocene

Jürgen Scheffran¹ (2016)

Das Anthropozän und seine Grenzen: Überlegungen zu Klimawandel, Nachhaltigkeit und Coronakrise

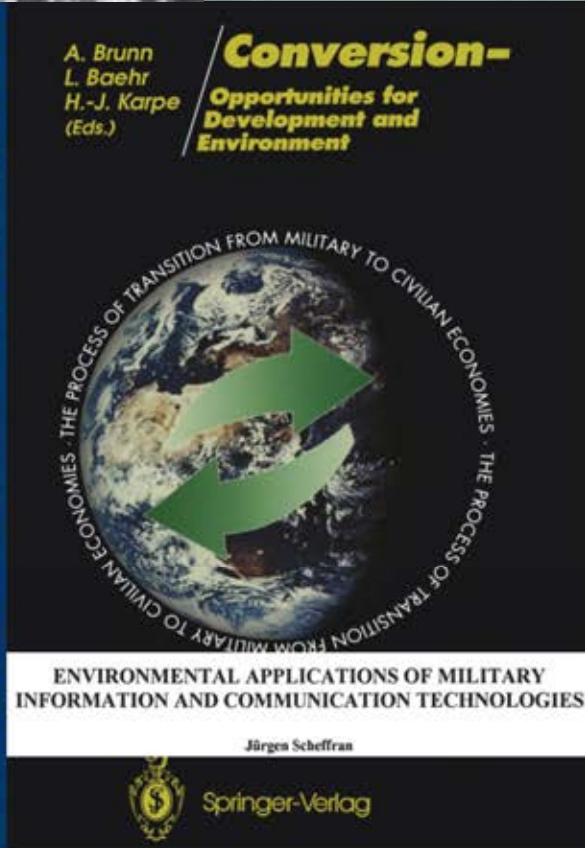
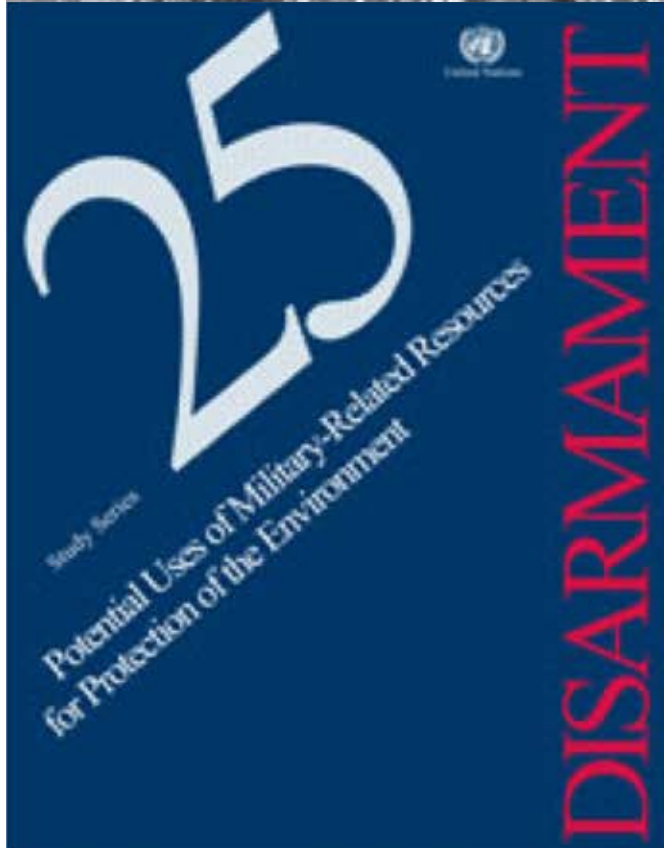
Jürgen Scheffran (2020)



Planetare Grenzen im Anthropozän



Ende des Kalten Krieges und Friedensdividende





IANUS
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe
Naturwissenschaft, Technik und Sicherheitspolitik
Interdisciplinary Research Group in Science, Technology and Security Policy

Arbeitsbericht IANUS-3/1991
Working Paper

Jürgen Scheffran, Jan Vydra

**THE APPLICATION OF MILITARY-RELATED RESOURCES
TO PROTECT THE ENVIRONMENT
THE CASE OF INFORMATION TECHNOLOGIES**

Panzer gegen die ökologische Krise?

In einer im Auftrag der Vereinten Nationen erstellten Studie wurde untersucht, wieweit militärische Ressourcen für den Umweltschutz und zur Katastrophenhilfe eingesetzt werden können.

Von Jürgen Scheffran *Spektrum der Wissenschaft*, Oktober 1992

Klimakrise: Ursachen und Folgen

Energie in Produktion und Konsum



CO₂ Emissionen



CO₂-Konzentration in der Atmosphäre



Globale Mitteltemperatur



Natürliche Ressourcen

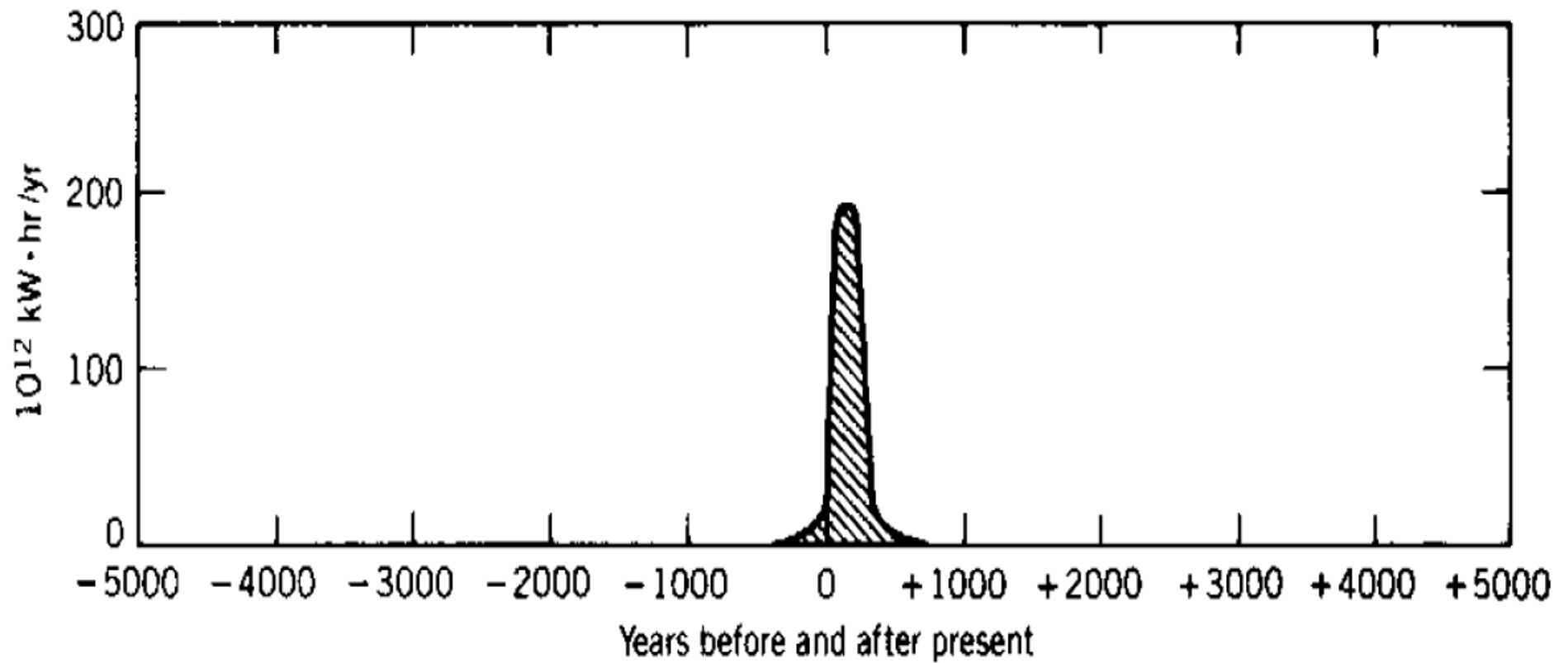


Risiken für menschliche Sicherheit



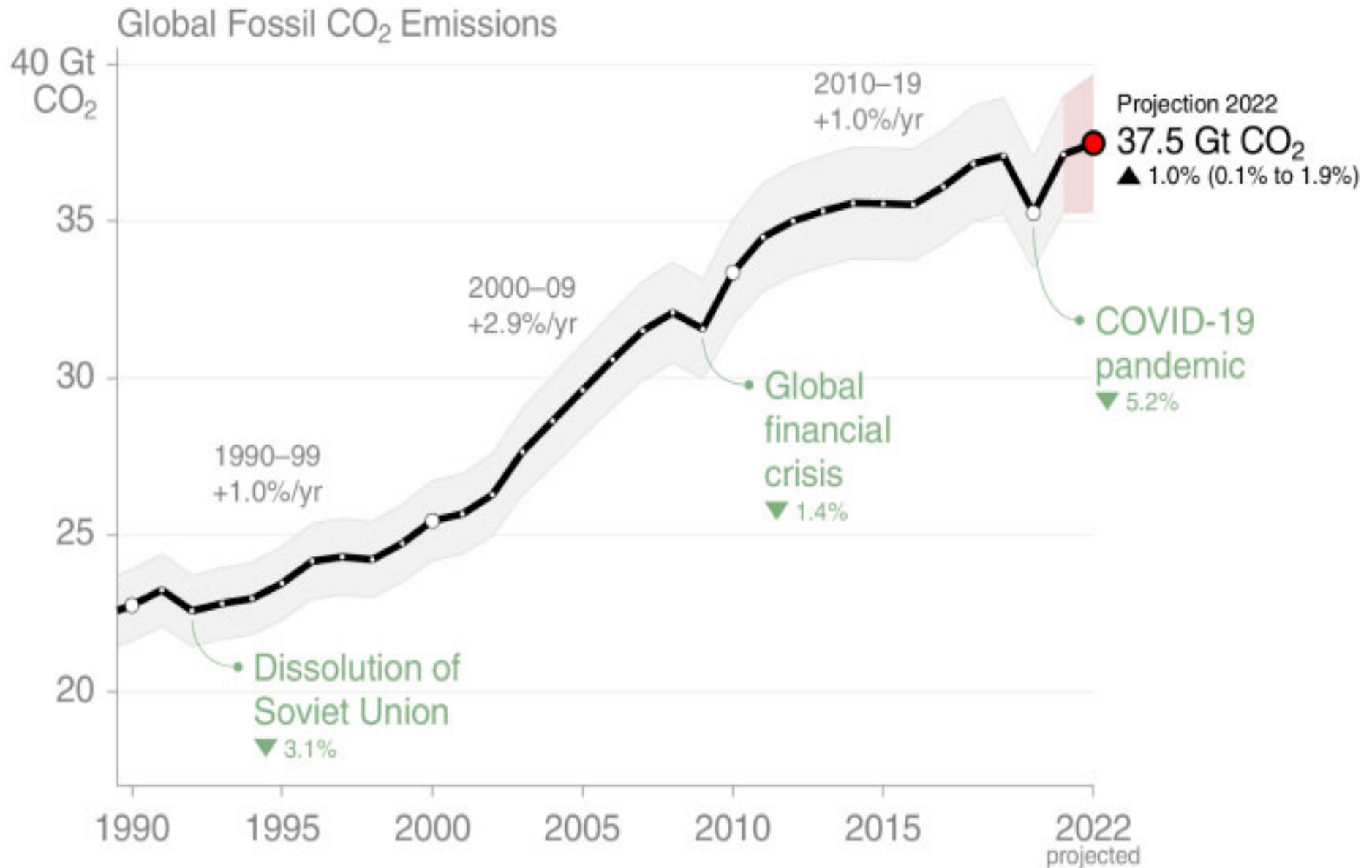
Soziale Instabilität, Migration und Konflikte

Der fossile Peak

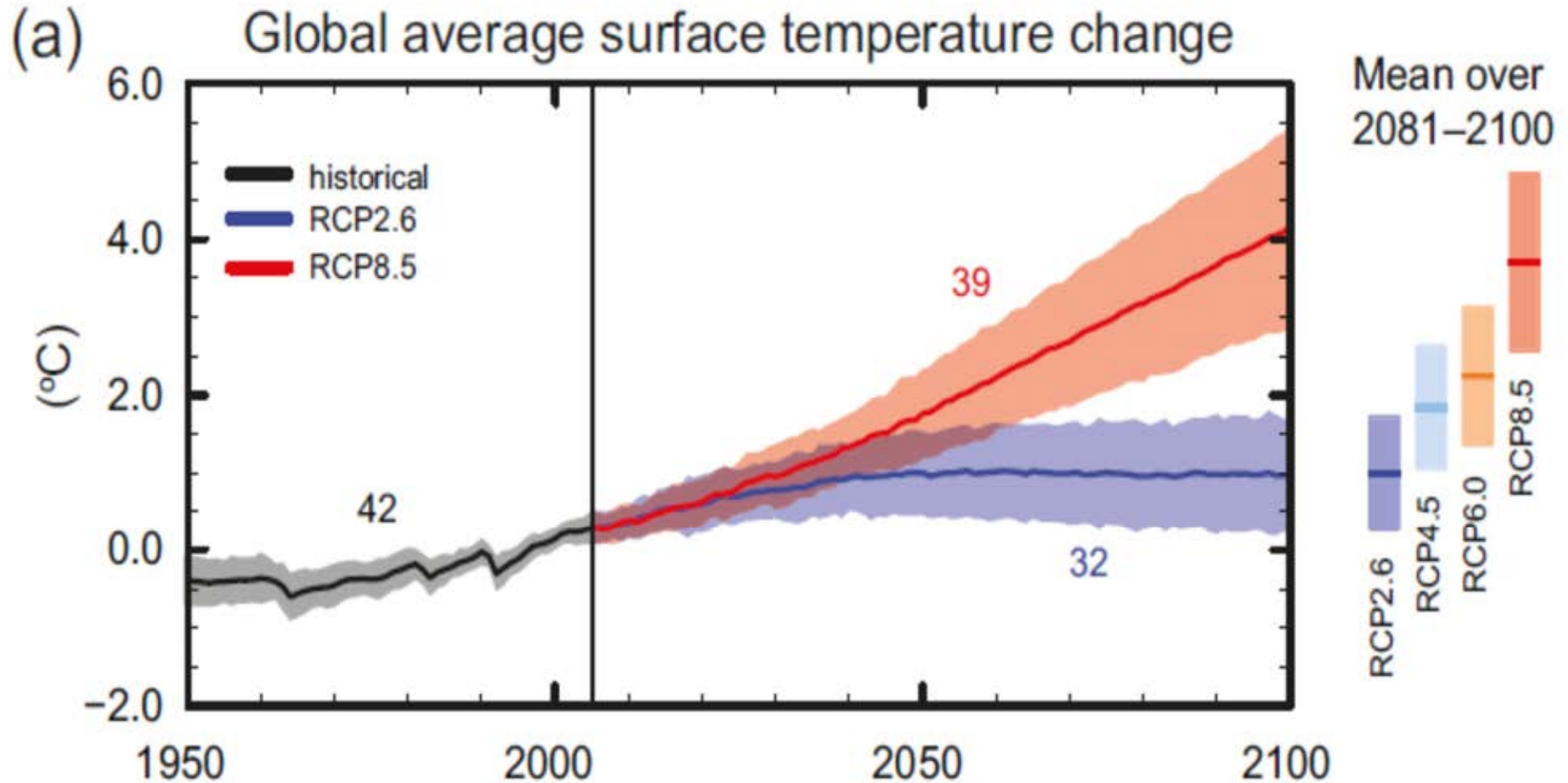


Source: Hubbert 1969

Globale fossile CO₂-Emissionen (seit 1990)



Änderung der globalen Mitteltemperatur (relativ zu 1986-2005)

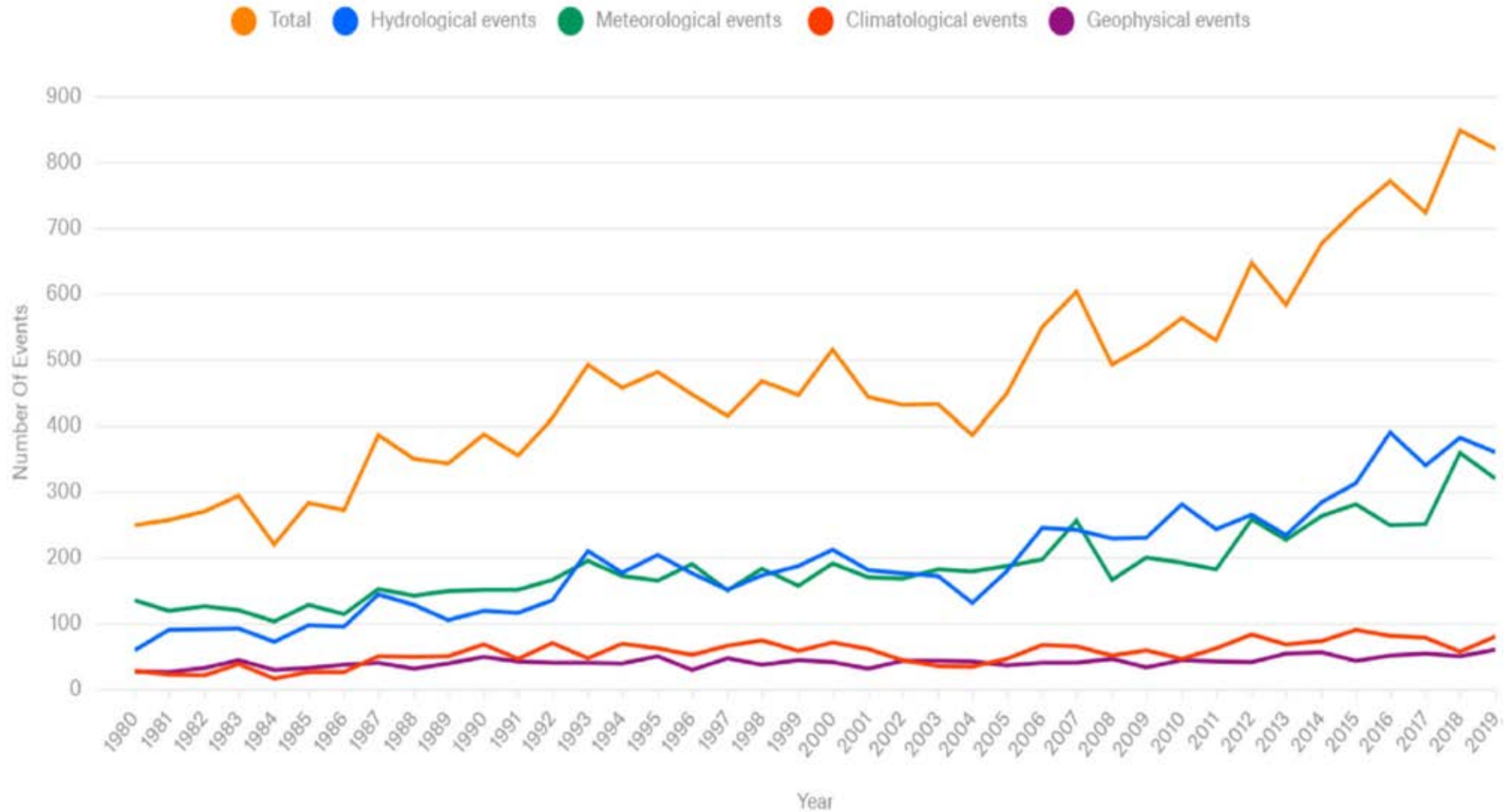


Source: Fifth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change
(with number in CMIP5 used models)

Verteilung von Klimarisiken



Zunehmende Naturkatastrophen (1980-2019)



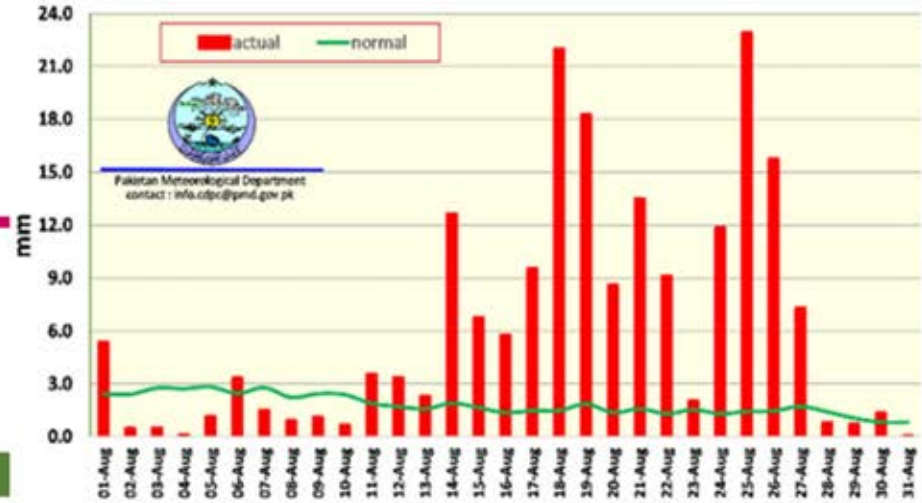
Storms, wild fires, floods with damage of 150 bill. \$

Klimawandel, Disaster und Migration in Südasien



Source: CARE 2009, In Search of Shelter - Mapping the Effects of Climate Change on Human Migration and Displacement

Pakistan-Flood 2022



Areal Extent of Recent Floods in Sindh

Flood 2010
Riverine flood caused by breaching in Indus River



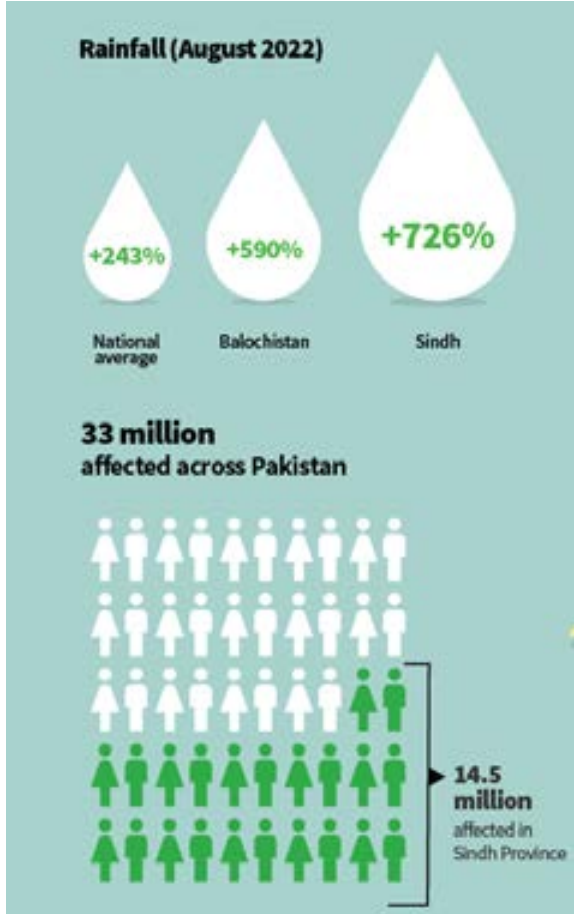
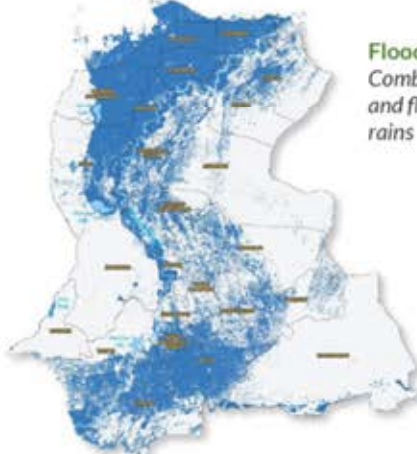
Flood 2011
Urban flooding caused by rains



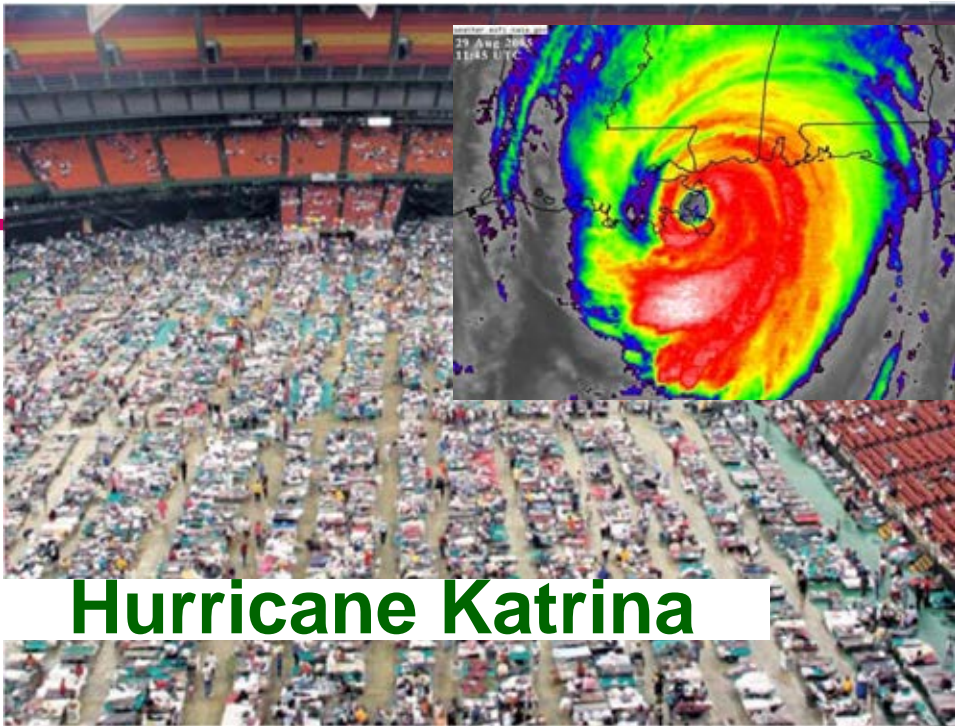
Flood 2015
Riverine flood



Flood 2022
Combined riverine, urban and flash flood caused by rains



Die verwundbare USA



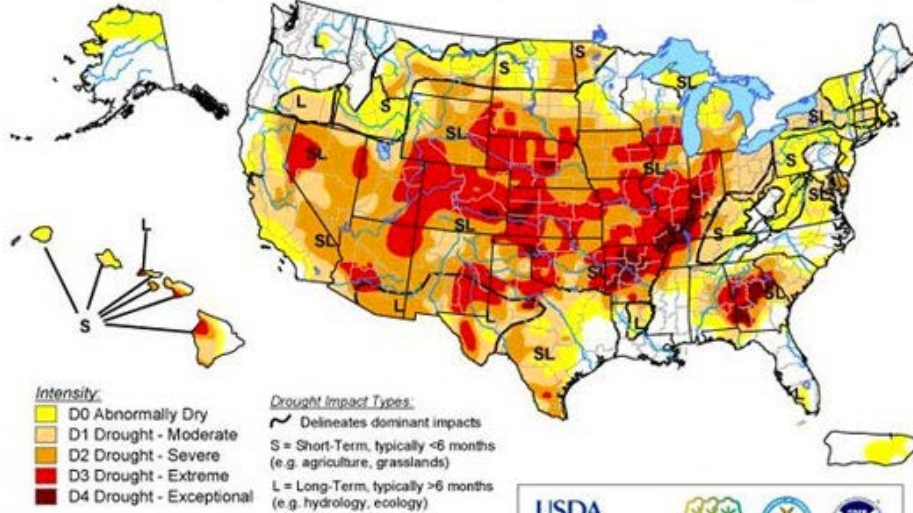
Hurricane Katrina



Apocalypse N.Y.: Hurricane Sandy kills 32, takes estimated \$20 billion toll on the city after deadly two-day attack

U.S. Drought Monitor

July 24, 2012
Valid 7 a.m. EDT



The Drought Monitor focuses on broad-scale conditions. Local conditions may vary. See accompanying text summary for forecast statements.

<http://droughtmonitor.unl.edu/>

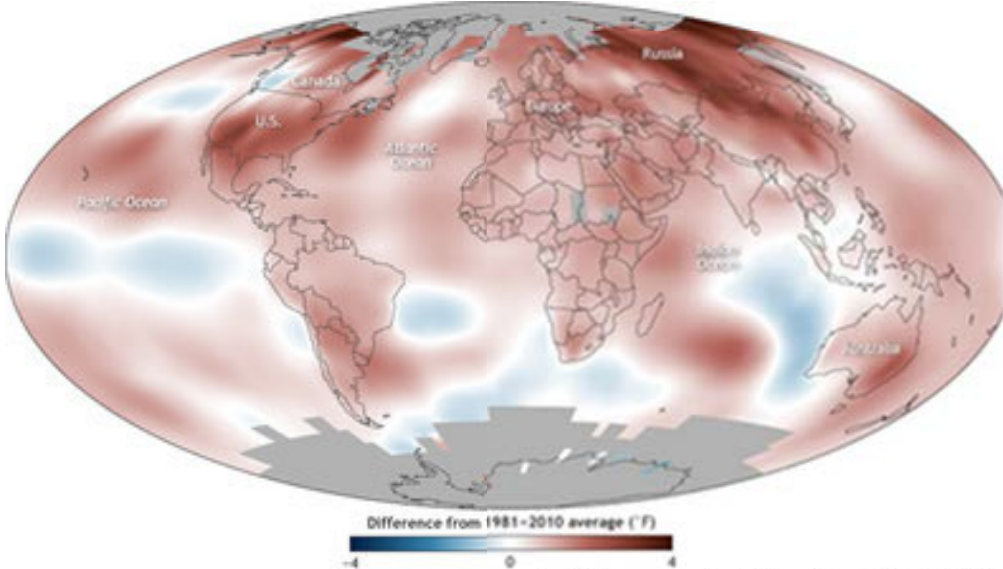


Released Thursday, July 26, 2012
Author: Richard Heim, NOAA/NESDIS/NCDC



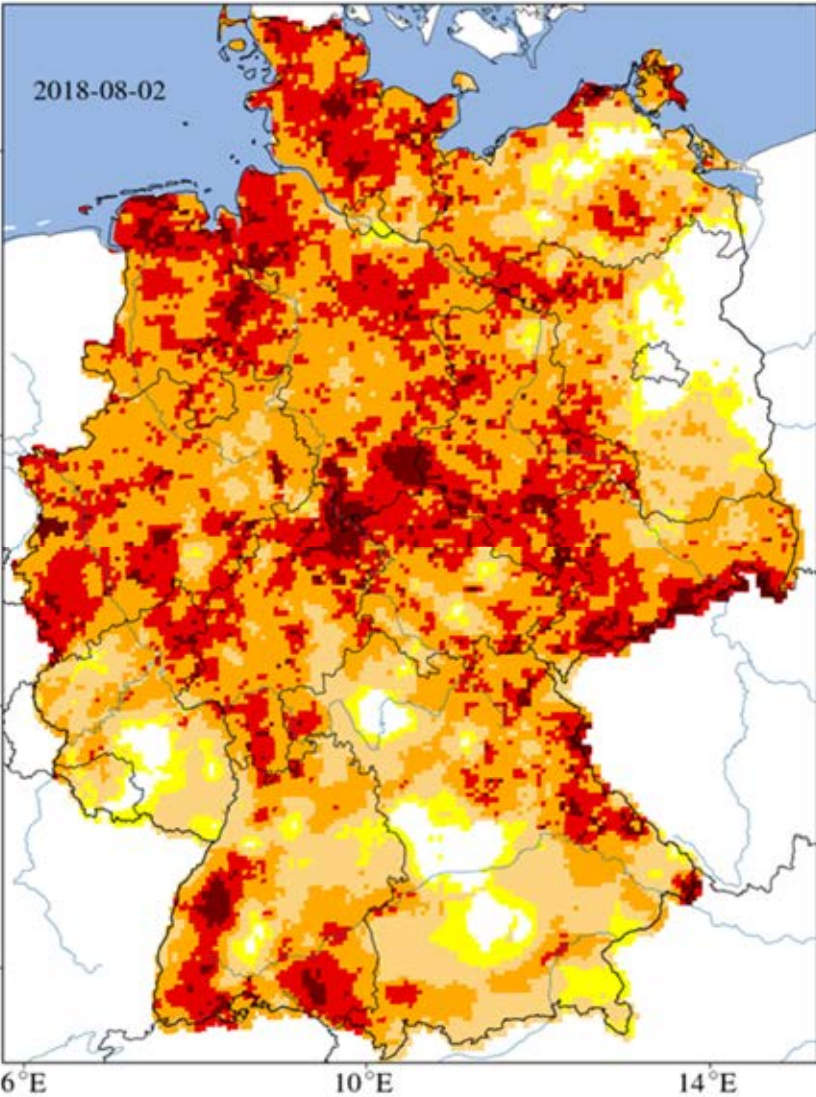
Hitzesommer 2018

Average temperature relative to 1981-2017 average



<https://www.wetteronline.de/klimawandel/klimabericht-2017-1>

Dürremonitor Deutschland



- Extraordinary drought
- Extreme drought
- Unusually dry
- Heavy drought
- Moderate drought



Published on Saturday, December 21, 2019 by Common Dreams

'Everything is Burning': Australian Inferno Continues, Choking Off Access to Cities Across Country

"These fires are likely to continue to spread well past Christmas."

by Eoin Higgins, staff writer



68 Comments



Australia is engulfed in flames. (Image: MyFireWatch/screenshot)

Published on Tuesday, January 07, 2020 by Common Dreams

More Than One Billion Animals Killed in Australia Wildfires Called a 'Very Conservative' Estimate

Chris Dickman of the University of Sydney said "without any doubt at all" the animal death toll has exceeded one billion.

by Jake Johnson, staff writer



66 Comments



A horse attempts to move away from nearby bushfires at a residential property near the town of Nowra in the Australian state of New South Wales on December 31, 2019. (Photo: Saeed Khan/AFP via Getty Images)




Heftige Brände am Mittelmeer

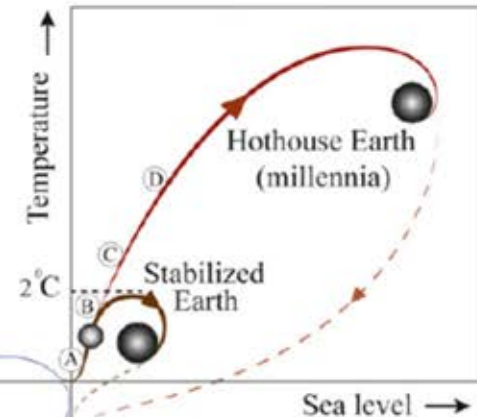


zdf heute
live

Trajectories of the Earth System in the Anthropocene

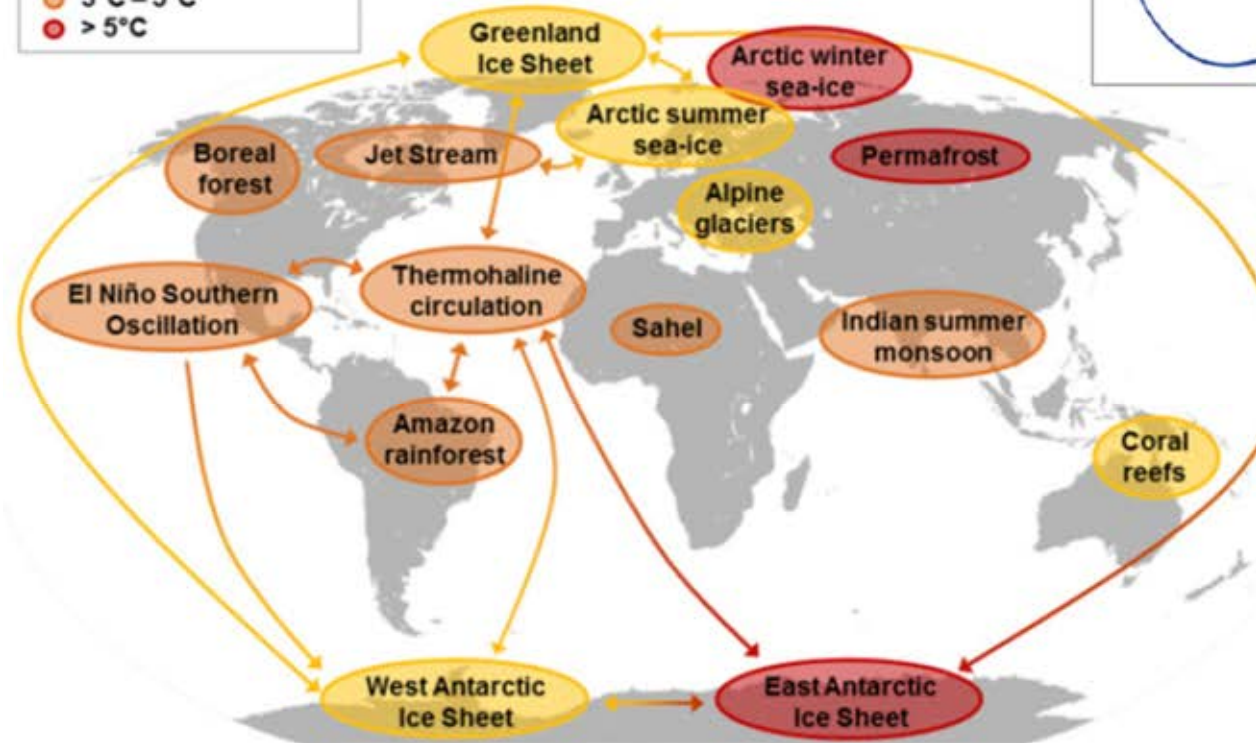
Will Steffen^{a,b,1}, Johan Rockström^a, Katherine Richardson^c, Timothy M. Lenton^d, Carl Folke^{a,e}, Diana Liverman^f, Colin P. Summerhayes^g, Anthony D. Barnosky^h, Sarah E. Cornell^g, Michel Crucifix^{i,j}, Jonathan F. Donges^{a,k}, Ingo Fetzer^a, Steven J. Lade^{a,b}, Marten Scheffer^l, Ricarda Winkelmann^{k,m}, and Hans Joachim Schellnhuber^{a,k,m,1}

Edited by William C. Clark, Harvard University, Cambridge, MA, and approved July 6, 2018 (received for review June 19, 2018)



Tipping elements at risk:

- 1°C – 3°C
- 3°C – 5°C
- > 5°C



Forscher warnen vor "Heißzeit"

"Es droht eine Kettenreaktion"

07.08.2018, 19:22 Uhr | dru

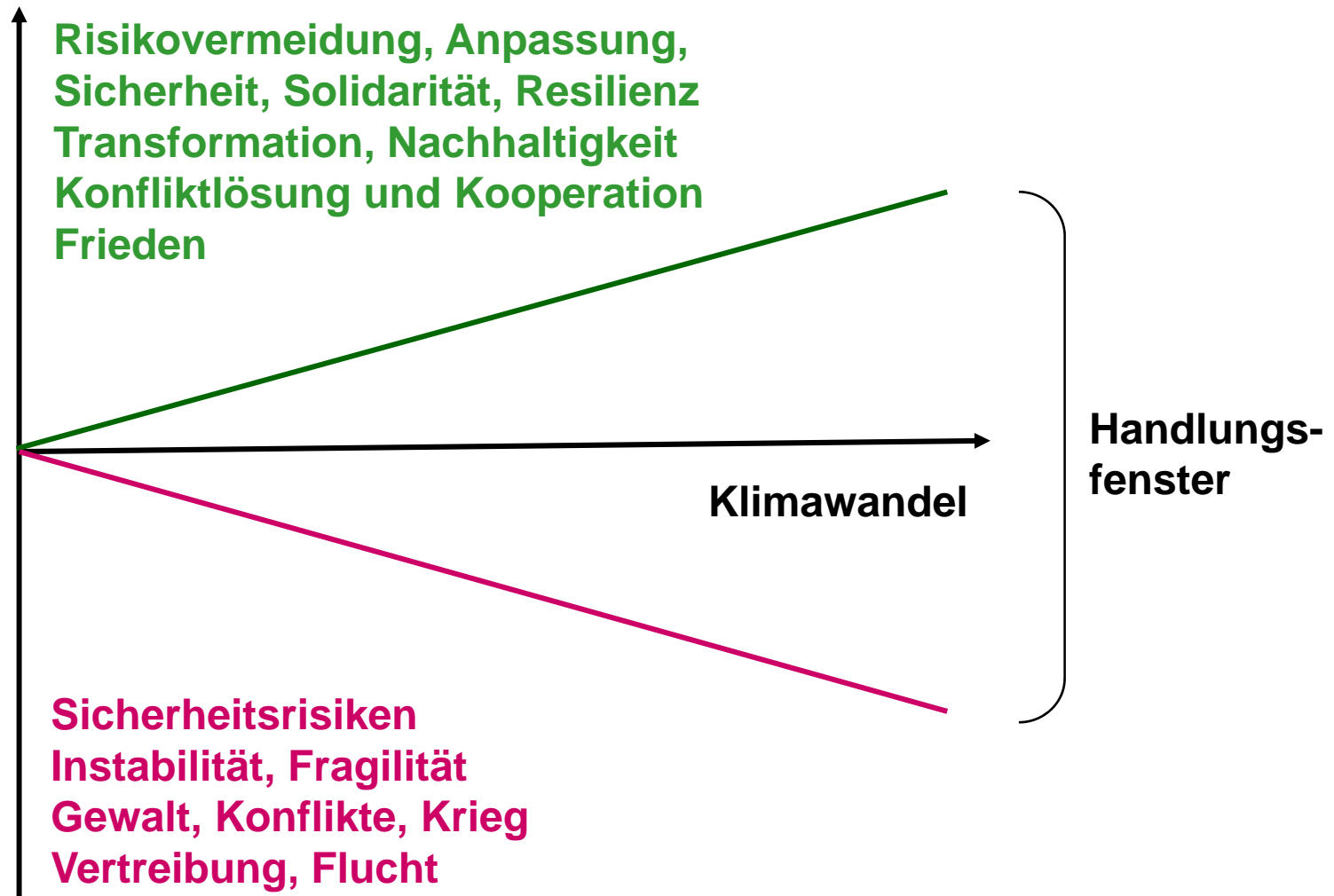


Trotz kurzer Unwetter: Die Wetterexperten sagen voraus, dass wir uns an heiße, trockene Sommer gewöhnen müssen. (Quelle: t-online.de) (Quelle: stroer-rtr)

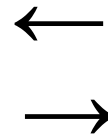
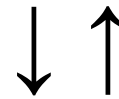
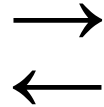
Wiederkehrende Dürren und Saharahitze: Klimaforscher warnen vor einer "Heißzeit" der Erde. Was wären die Folgen für uns und was könnten wir tun? t-online.de hat nachgefragt.

Konflikt oder Kooperation?

Wie reagieren Mensch und Gesellschaft auf Klimawandel?



Mögliche Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und Konflikten



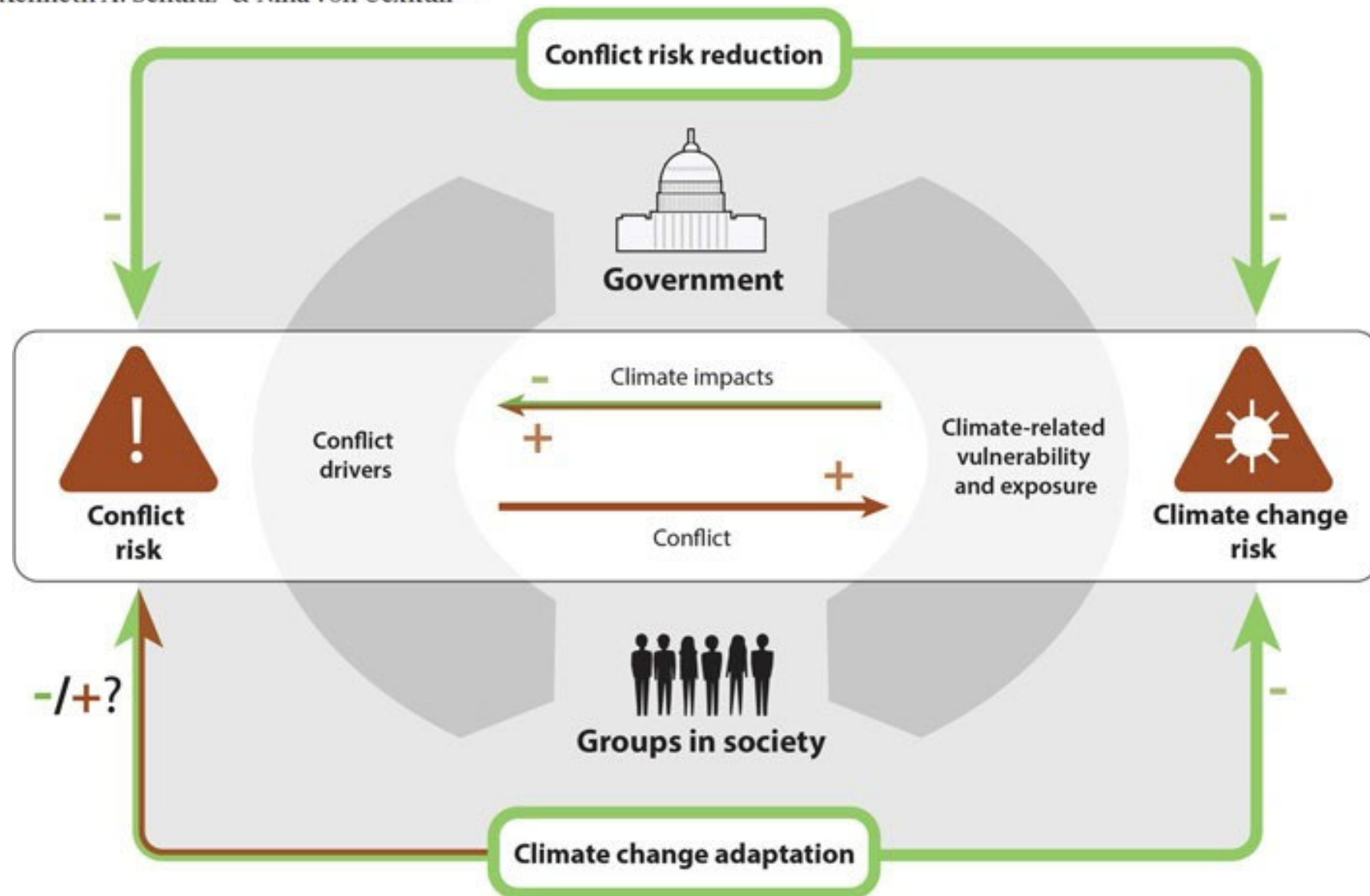
Source: Janpeter Schilling

Climate as a risk factor for armed conflict

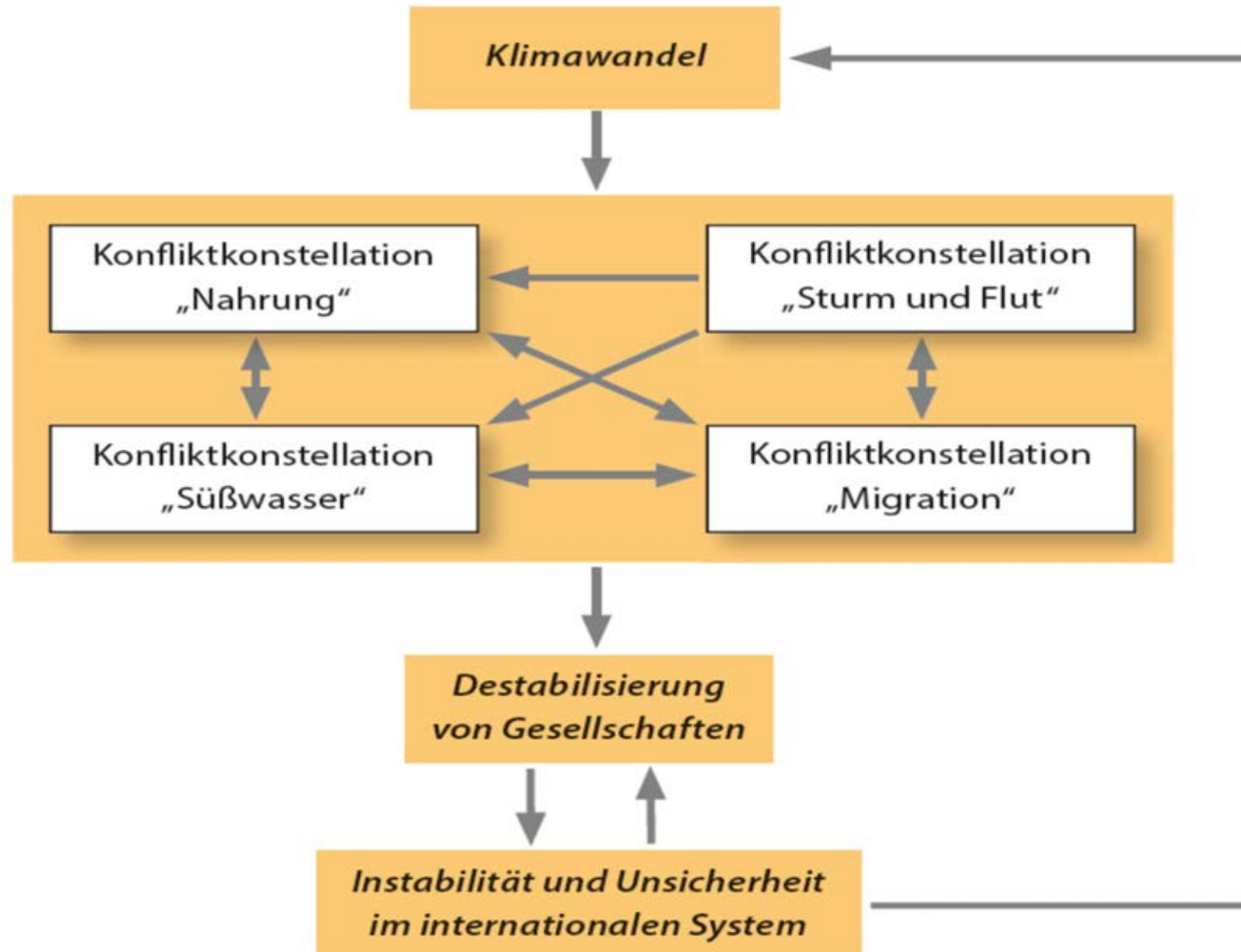
nature

June 13, 2019

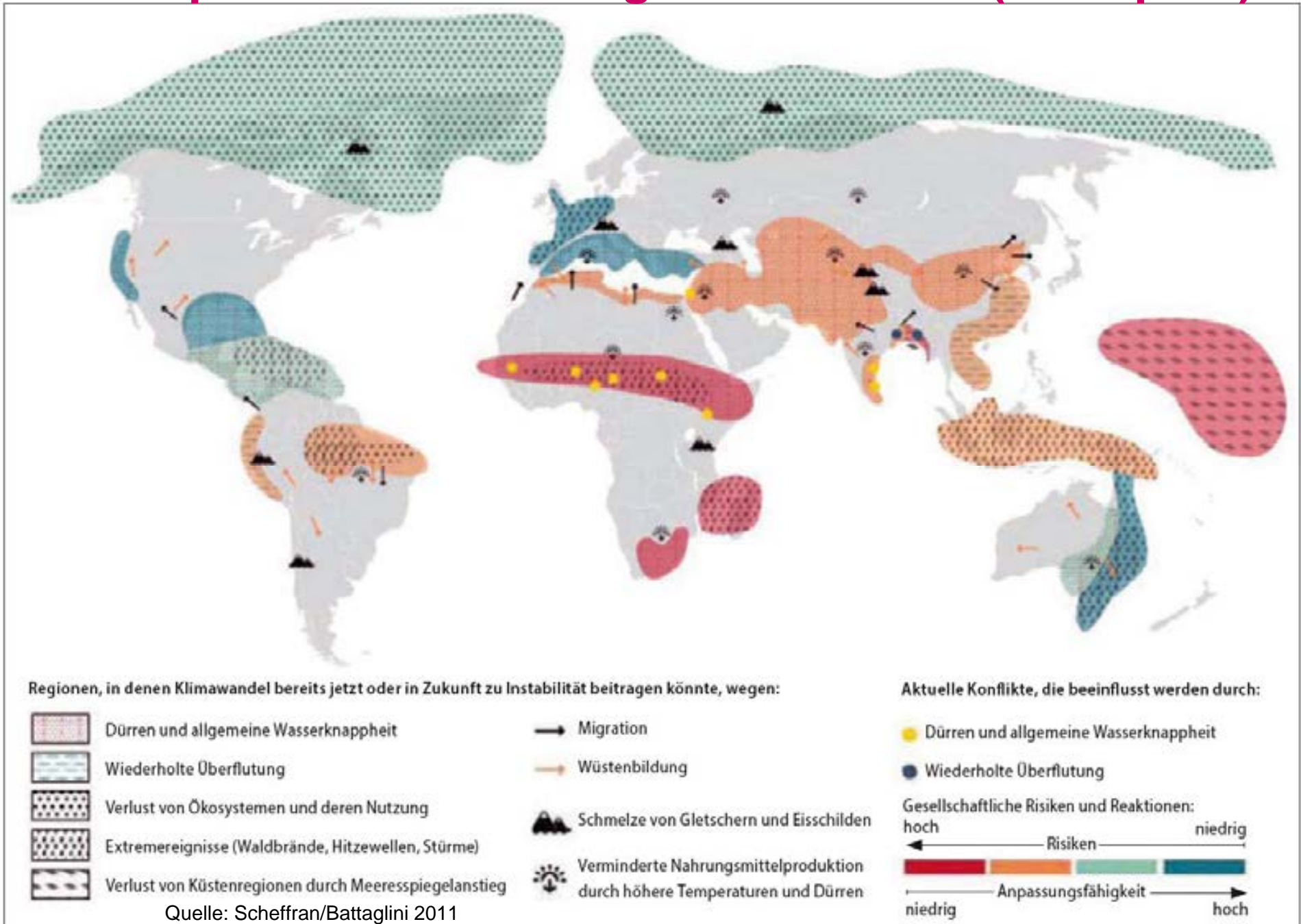
Katharine J. Mach^{1*}, Caroline M. Kraan², W. Neil Adger³, Halvard Buhaug^{4,5}, Marshall Burke^{1,6}, James D. Fearon⁷, Christopher B. Field², Cullen S. Hendrix^{8,9}, Jean-Francois Maystadt^{10,11}, John O'Loughlin¹², Philip Roessler¹³, Jürgen Scheffran¹⁴, Kenneth A. Schultz⁷ & Nina von Uexkull^{4,15}



Mögliche Pfade klimabedingter Destabilisierung



Brennpunkte klimabedingter Instabilität (Hot Spots)

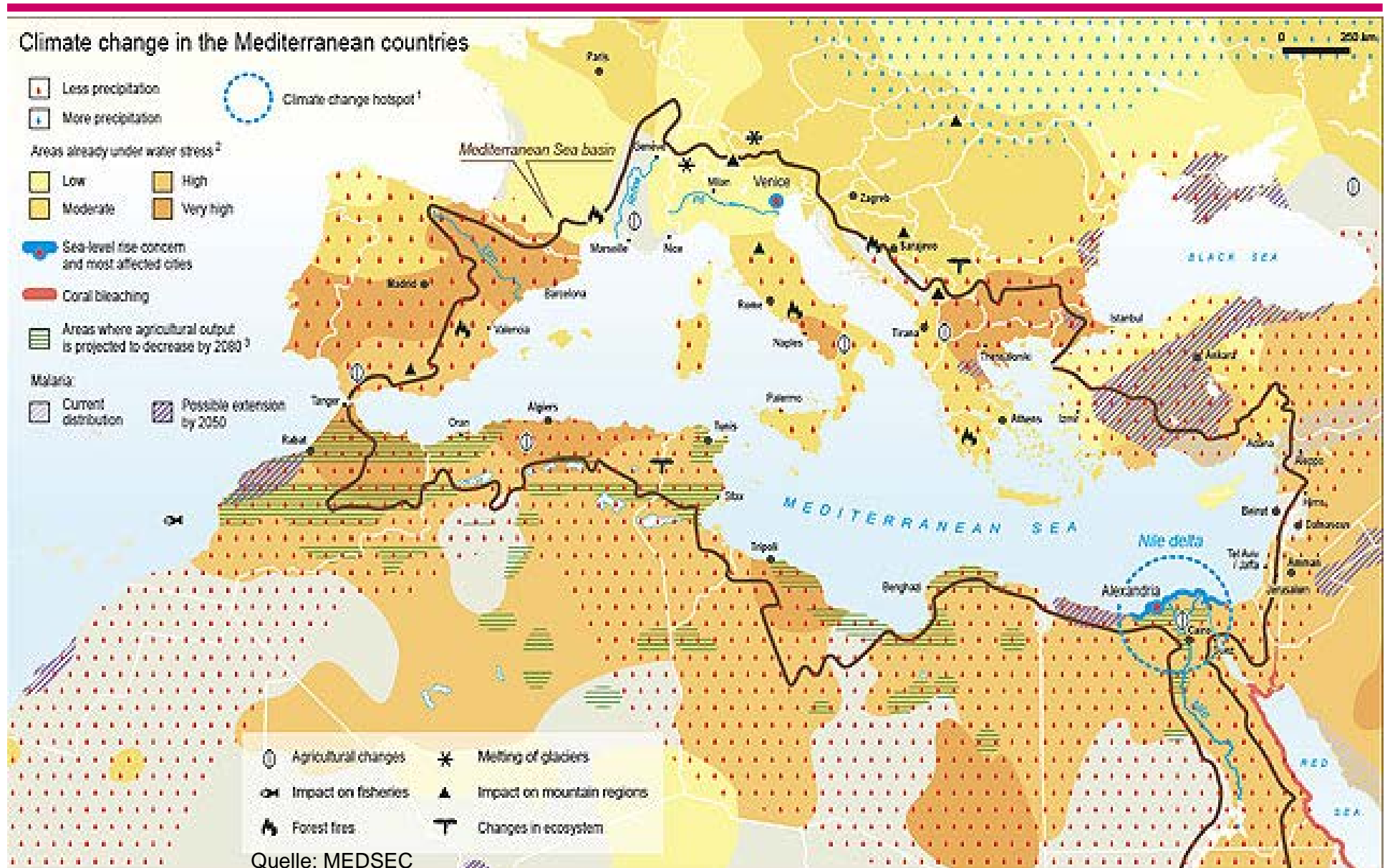


Wasser, Dürre, Energie: Feldforschung in Turkana, Kenia Feb./März 2017

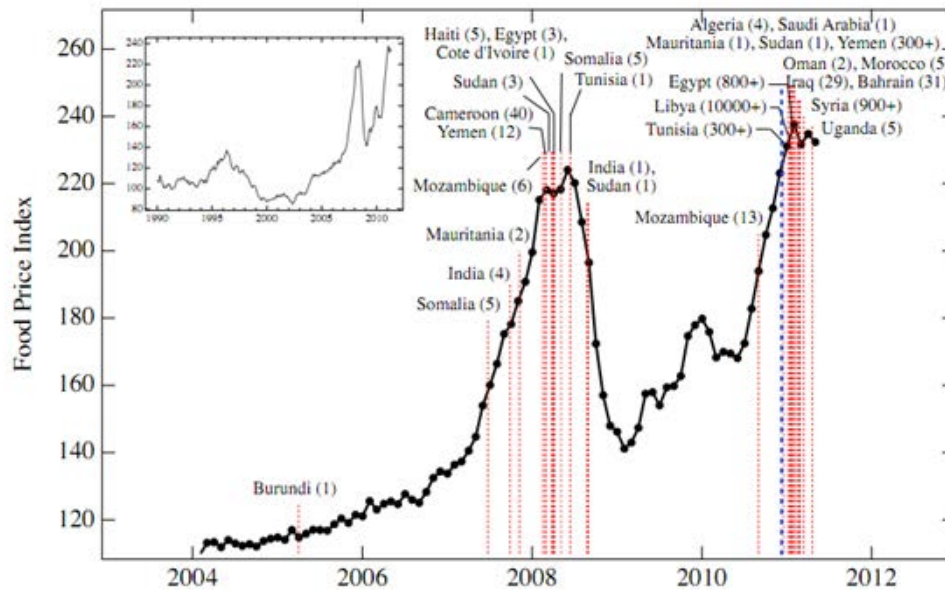


Source: J. Scheffran, J. Schilling

Klimawandel im Mittelmeerraum



Lebensmittelpreise, soziale Unruhen & Dominos im Arabischen Frühling



© 2011 Zapiro (All Rights Reserved)

MAG 27.11.11 ZAPIRO

Climate change in the Fertile Crescent and implications of the recent Syrian drought

Colin P. Kelley^{a,1}, Shahrzad Mohtadi^b, Mark A. Cane^c, Richard Seager^c, and Yochanan Kushnir^f

Jan Selby^{a,*}, Omar S. Dahi^b, Christiane Fröhlich^{c,d}, Mike Hulme^e

Klimawandel, Flucht & Konflikt in Syrien?



HAMBURGER FORSCHERIN

26.02.15

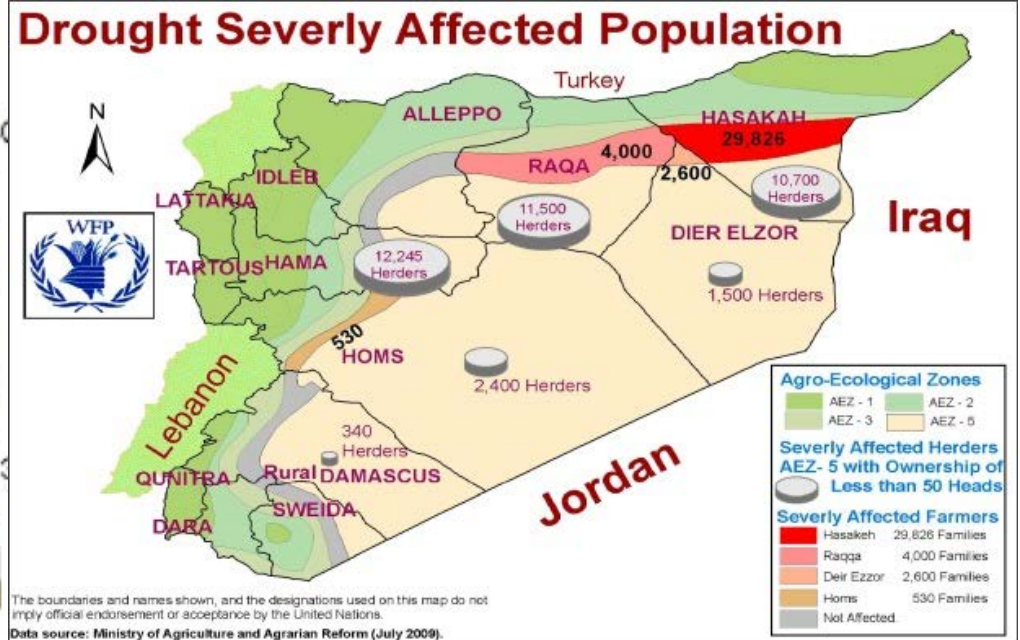
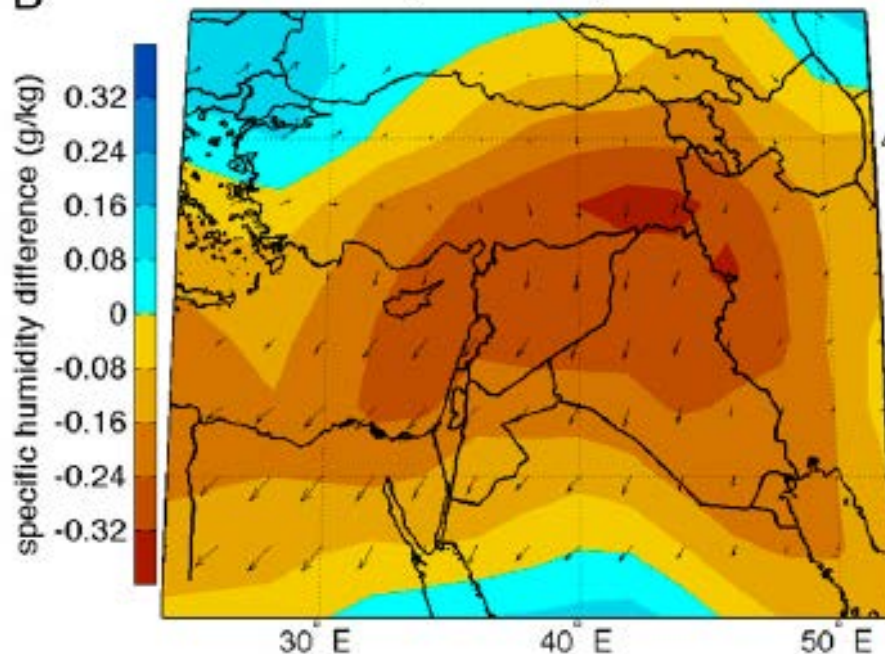
Die Dürre vertrieb 1,5 Millionen Kleinbauern in Syrien

Von Christiane Fröhlich

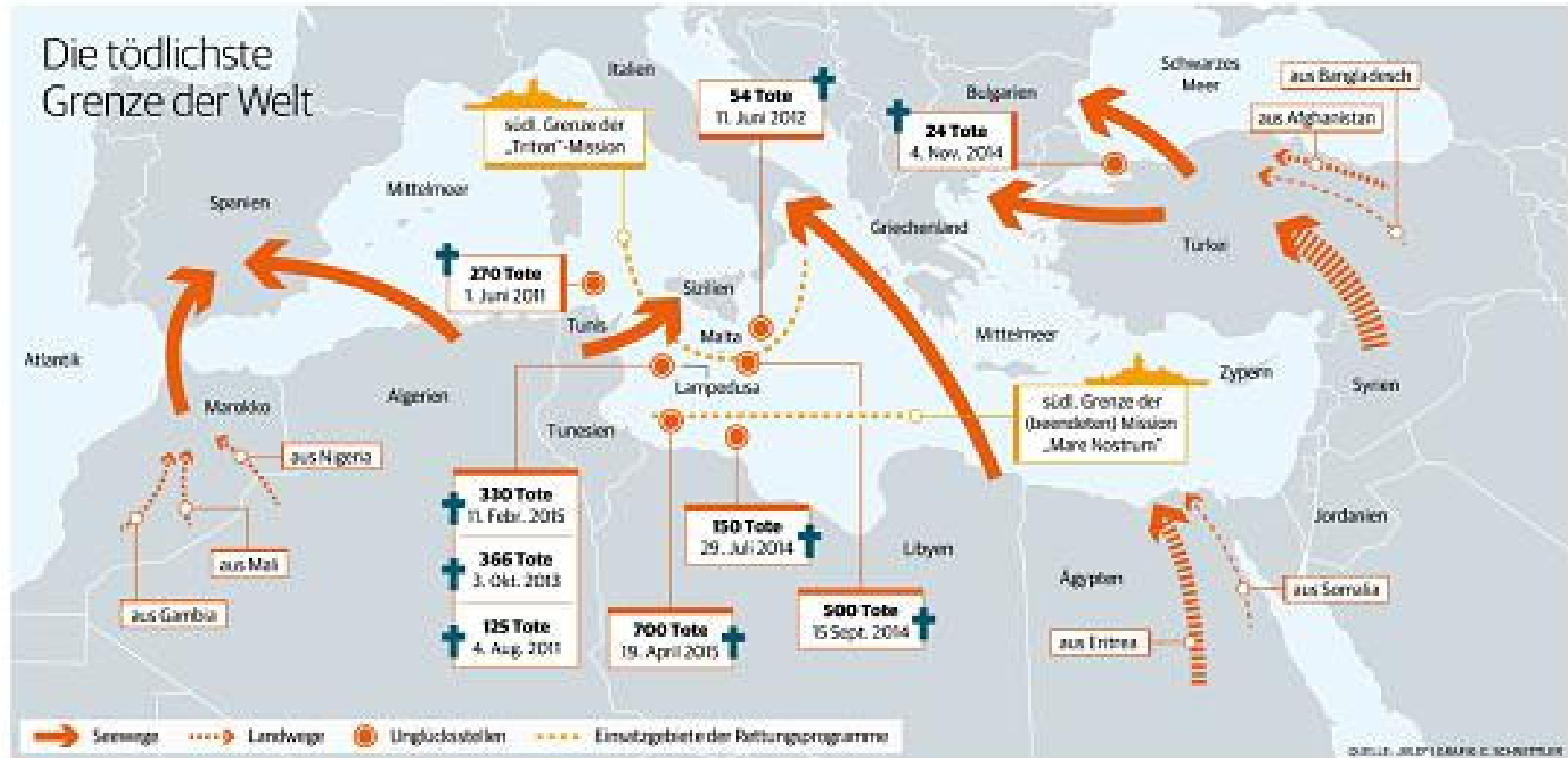


B

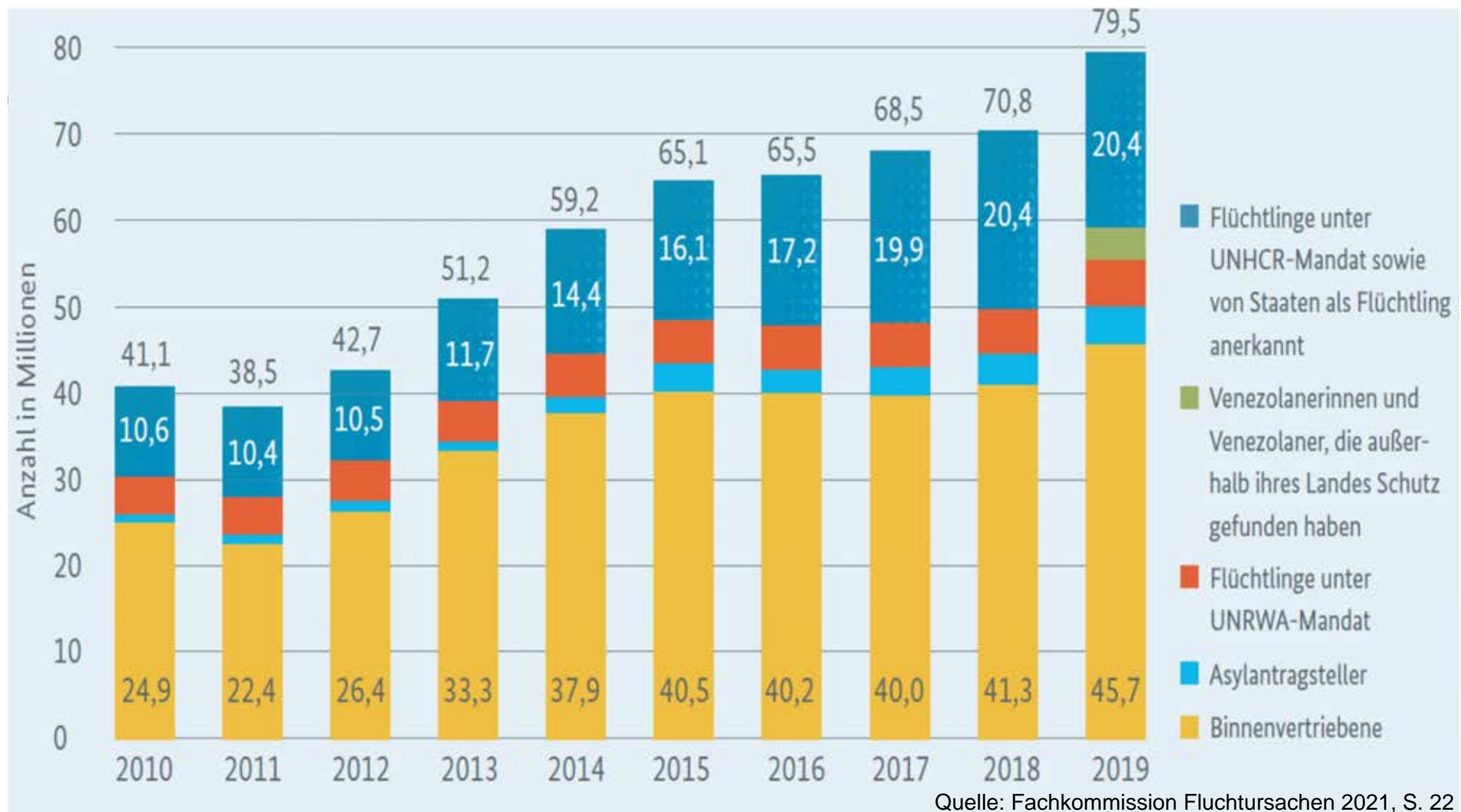
Dry minus wet years



Flüchtlinge im Mittelmeerraum



Flüchtlinge und Vertriebene weltweit (2010 – 2019)



UNHCR: Ukraine, other conflicts push forcibly displaced total over 100 million for first time

Figure must 'serve as a wake-up call' for more action to promote peace and address all causes of forced displacement, says UN High Commissioner for Refugees, Filippo Grandi

Debatte über Klimamigration

Schätzungen zukünftiger klimabedingter Vertriebener: 25 Mio. - 1 Mrd.

→ Vermeidung übertriebener Schätzungen und **Symptombekämpfung**

→ Keine international akzeptierte **Definition** von Klimaflüchtlingen

→ Umweltfaktoren von anderen **Triebkräften** der Migration schwer trennbar (multikausale komplexe Zusammenhänge)

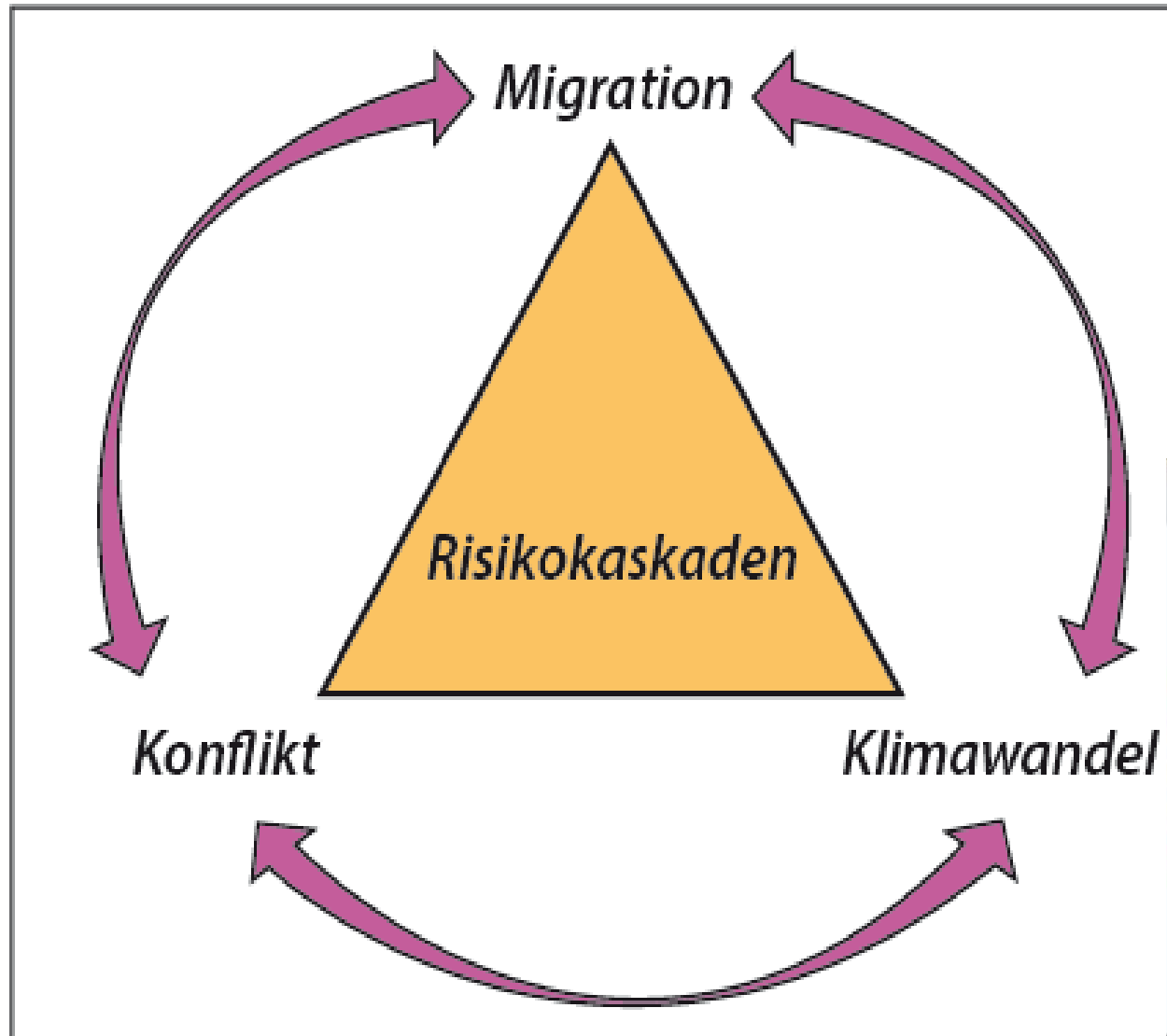
→ Arme sind **verwundbarer** gegen Umweltprobleme und haben keine Mittel zu entkommen

→ **Klimavertriebene**: Bedrohung, Opfer oder handelnde Akteure?

→ **Konstruktiver** Umgang mit Klima-Migration (Adaptation, Netzwerke)



Negativer Nexus aus Migration, Klimawandel und Konflikten



This block contains several elements related to migration and climate change:

- Top Left:** Cover of a report titled "Krisen vorbeugen, Perspektiven schaffen, Menschen schützen" (Prevent crises, create perspectives, protect people) by the Federal Commission on Migration. It features a world map with highlighted regions.
- Top Right:** Cover of a book titled "FLUCHT" (Flight) by Kath-Uwe Beck, Klaus Topfer, and Angelika Zaffert (Hrsg.), with the subtitle "Ursachen bekämpfen, Flüchtlinge schützen" (Fight causes, protect refugees). It shows a woman in a headscarf.
- Middle:** A group photograph of a diverse group of people, likely experts or officials, standing together.
- Bottom:** A circular diagram titled "Flucht und irreguläre Migration" (Flight and Irregular Migration) in the center. It is divided into two main categories:
 - Vorwiegend direkte Ursachen (Predominantly direct causes):** Includes "Versagen von Regierung und staatlichen Institutionen" (Failure of government and state institutions), "Wirtschaftliche und soziale Perspektivlosigkeit" (Economic and social hopelessness), and "Konflikte und Verfolgung" (Conflicts and persecution).
 - Vorwiegend indirekte Ursachen (Predominantly indirect causes):** Includes "Demografischer Druck" (Demographic pressure), "Umweltzerstörung und Klimawandel" (Environmental destruction and climate change), and "Mangelnde Schutz-, Integrations- und Reintegrationssysteme" (Lack of protection, integration, and reintegration systems).At the bottom of the circle, it states "Beeinflussung der Wahl des Weges und des Ziellandes" (Influence on the choice of route and destination country). The diagram also includes icons for "Schleuser-netzwerke" (Smuggling networks).

Globale Erwärmung und Kalter Krieg in der Arktis



In the Arctic, rising temperatures are producing hotter heads

Source: Atlas der Globalisierung, LMD 2009

 BERLIN
CLIMATE AND SECURITY
CONFERENCE 2019

Berlin Climate and Security Conference
4 June 2019 | Berlin | Federal Foreign Office




BERLIN CLIMATE AND SECURITY


4 June 2019 |


BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019

BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019


BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019


 BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019

 BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019


 BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019

BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019

 BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019

 BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019

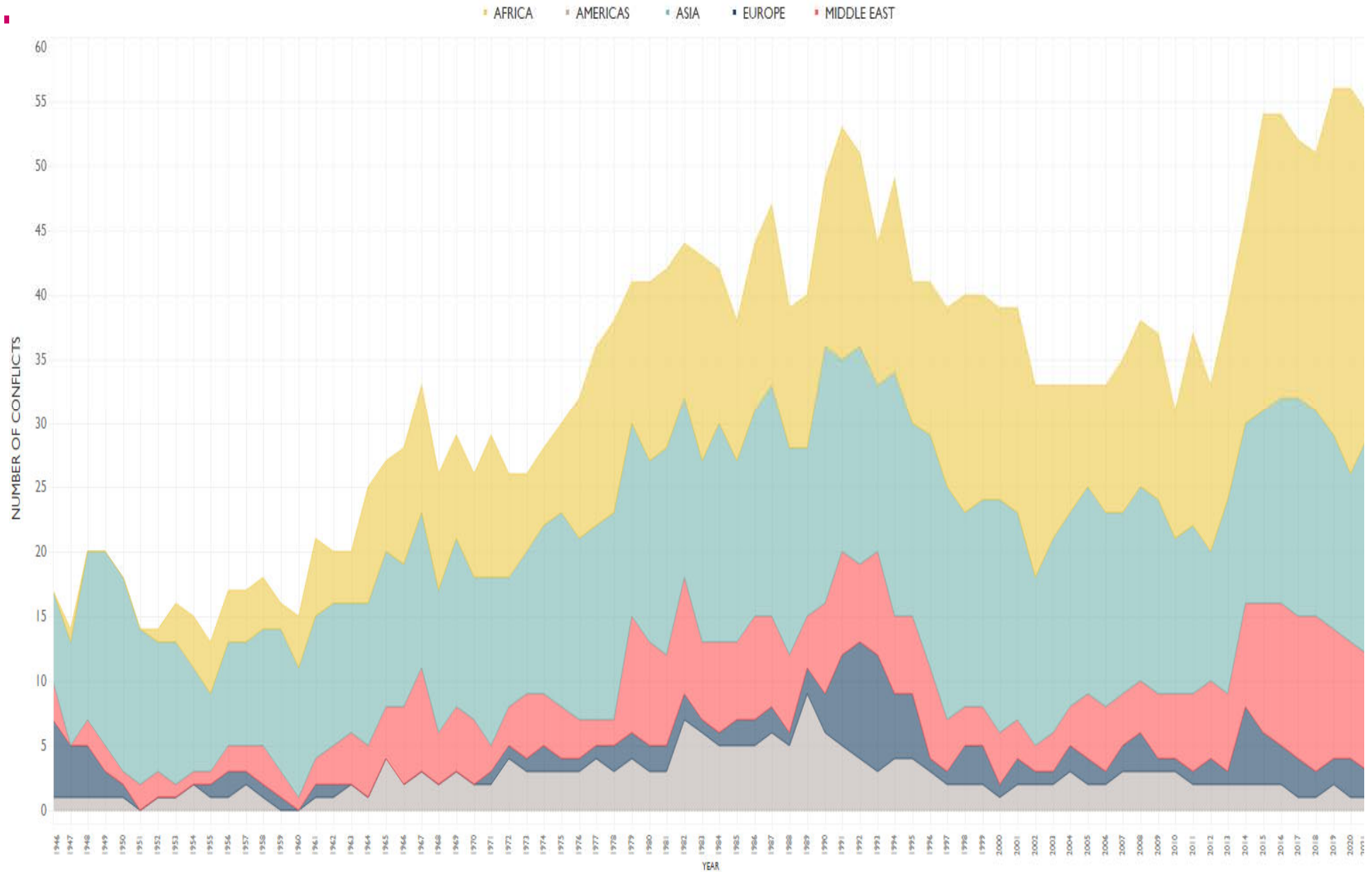
BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019

 BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019

 BERLIN CLIMATE AND SECURITY CONFERENCE 2019

Bewaffnete Konflikte in verschiedenen Regionen 1946-2021

ARMED CONFLICT BY REGION, 1946-2021



WORLD MILITARY EXPENDITURE, BY REGION, 1988-2021



Umweltzerstörung durch Krieg

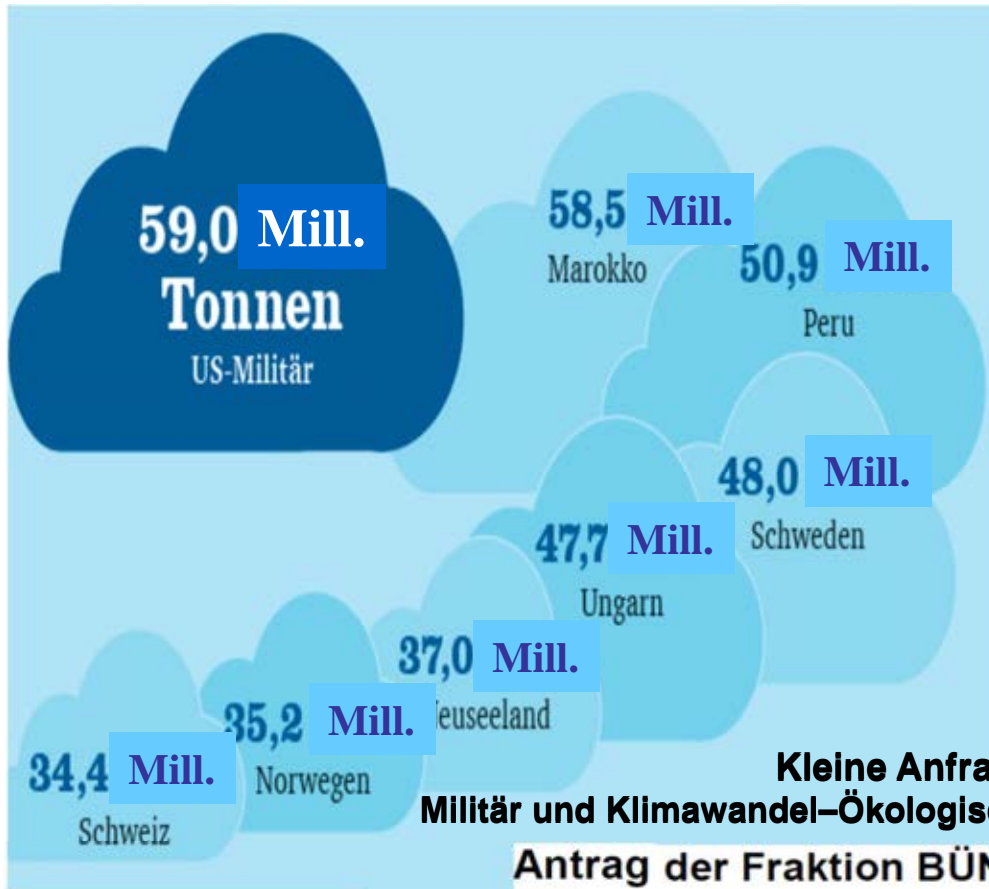
- Umwelt wurde in der Geschichte immer wieder für kriegerische Zwecke manipuliert und eingesetzt.
- Felder wurden verbrannt, Gewässer vergiftet und Land unbrauchbar gemacht, um der Bevölkerung und gegnerischen Truppen die Existenzgrundlage zu entziehen.
- Katastrophal war die Zerstörung von Deichen, um Landstriche zu überfluten, z. B. im Zweiten Japanisch-Chinesischen Krieg 1938 oder 1943, als die Staudämme von Eder und Sorpe durch Alliierte bombardiert wurden.
- Der Gaskrieg des Ersten Weltkriegs tötete 100.000 Menschen und vergiftete große Landstriche.
- Gewaltige Zerstörungen des 2. Weltkrieges mit Flächenbombardements, Schiffswracks und Verminung von Land und Ozeanen
- Rüstungsproduktion und nukleare Aufrüstung des Kalten Krieges kontaminierte Meeres- und Landökosysteme und hinterließ für Jahrzehnte tiefe Narben in der Natur.
- Umweltzerstörung in jüngeren Kriegen: Vietnam, Irak/Golf, Afghanistan, Jugoslawien,...



Grenzen der Rüstung in der vollen Welt

- In einer engeren und volleren Welt wird hohe Ressourcenintensität und Umweltbelastung der Aufrüstung immer mehr zum Problem.
- Krieg und Militär gehören zu den größten Verbrauchern von Energie und Ressourcen und setzen Umweltschadstoffe frei.
- Als einer der größten Umweltverschmutzer der Welt gilt das US-Militär, mit rund 39.000 kontaminierten Standorten.
- Die vom Pentagon produzierten Toxine sind etwa fünfmal so hoch wie die der größten amerikanischen Chemieunternehmen.
- Militärische Landnutzung beeinträchtigt die Lebensqualität, Gesundheit und Ernährung betroffener Gemeinschaften.
- Lösungsmittel, Treibstoffe und andere giftige Chemikalien aus militärischen Aktivitäten bleiben über Jahrzehnte in der Umwelt.
- Schwere Militärfahrzeuge beschädigen Böden und Infrastrukturen.
- Umweltrisiko-Abschätzung für militärische Systeme

Klimafolgen des Militärs



- Ölabhängigkeit des Militärs
- Militärische Interventionen für Öl und Gasproduktion, Schiffsrouten und Pipelines
- Globale Militärausgaben: \$2 Billionen US-Dollar
- Deutsche Militärausgaben etwa 50 Mrd.€ + 100 Mrd.€; Umweltausgaben 2.3 Mrd.€
- 2% BIP Militär vs. 2 Grad Temperaturbegrenzung

**Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE
Militär und Klimawandel – Ökologische Kosten der Bundeswehr**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Quelle: Statista 2019 für 2017 **Beitrag der Bundeswehr gegen die Klimakrise stärken – CO₂-Ausstoß der Streitkräfte deutlich reduzieren und konsequent erfassen**

The Pentagon Emits More Greenhouse Gases Than Any Other Part of the US Gov't.

by Katie C. Crawford June 12, 2019 Photo: Getty



Das US-Militär - einer der größten Klimasünder in der Welt

26. Juni 2019 von Andreas Biele



Militärtransportflugzeug C-17 Globemaster III (Bild: DLR)

Krieg und Rüstung – Die vergessenen Klimasünder

Veröffentlicht am 29.08.2020 | Lesedauer: 7 Minuten

Von Felix Biss



Der Fußabdruck eines Panzers bei der Herstellung, Bewehrung und Wartung ist hoch.

Das Militär: Tödlich auch für Umwelt und Klima
Für Nachhaltigkeit statt Militarisierung

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

Klimawandel und Umweltzerstörung als Gefahr für militärische Einrichtungen

- Klimawandel trifft auch militärische Einrichtungen, durch Stürme, Überschwemmungen, Meeresspiegelanstieg, Dürren und Waldbrände
- Gefährdung von militärischen Küstenstrukturen, Chemie-, Nuklear- und Raketenanlagen.
- Dadurch können die Risiken für und durch militärische Einrichtungen verstärkt werden.
- Waldbrände in Kalifornien 2018 gefährdeten militärische Nuklear-/Raketentestanlagen
- Moorbrand Militär-Test Meppen 2018



Löste Weltkriegs-Munition den Waldbrand aus?

200 Einsatzkräfte versuchen Feuer in Brandenburg zu löschen ++ Autobahnen gesperrt ++ Feuerwehr konnte Wald wegen Explosionsgefahr nicht betreten



THE CLIMATE-NUCLEAR NEXUS

Exploring the linkages between
climate change and nuclear threats



PRINCIPAL AUTHOR: JÜRGEN SCHEFFRAN

CONTRIBUTING AUTHORS: JOHN BURROUGHS, ANNA LEIDREITER, ROB VAN RIET, ALYN WARE

ANTIKRIEGSTAG - WELTFRIEDENSTAG

atomares Aufrüsten



drohender Klimawandel



DIE DOPPELTE BEDROHUNG

Informations- & Diskussionsveranstaltung mit



Referent:

Prof. Dr. Jürgen Scheffran

Professor für Integrative Geographie an
der Universität Hamburg; Leiter der For-
schungsgruppe Klimawandel und Sicherheit

Forschungsschwerpunkte:

- Wechselwirkung Mensch-Gesellschaft-Umwelt
- Klimawandel, Sicherheit und Ressourcenkonflikte
- Erneuerbare Energien und nachhaltige Landnutzung
- Modellierung komplexer Systeme
- Technikfolgenabschätzung, Rüstungskontrolle

Donnerstag
5. Sept. 2019
19.00 Uhr

Kirchliches Zentrum Elmshorn (KiZe)
Kirchenstraße 1

VERANSTALTER: Ev.-Luth. Kirchenkreis Rantzeu-Münsterdorf - DGB-Kreisverband
Pinneberg - Ver.di - Bezirk Pinneberg-Steinburg - IGM-Untere Elbe - GEW-Kreisverband
Pinneberg - Fridays for Future Elmshorn - Friedensnetzwerk Kreis Pinneberg

Atomtests im Pazifik

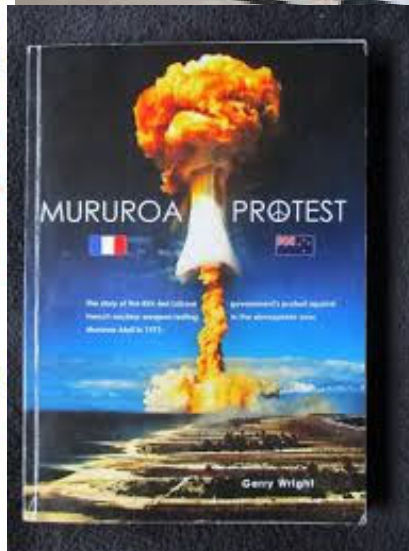


MARSHALL ISLANDS Nuclear Weapons TESTS

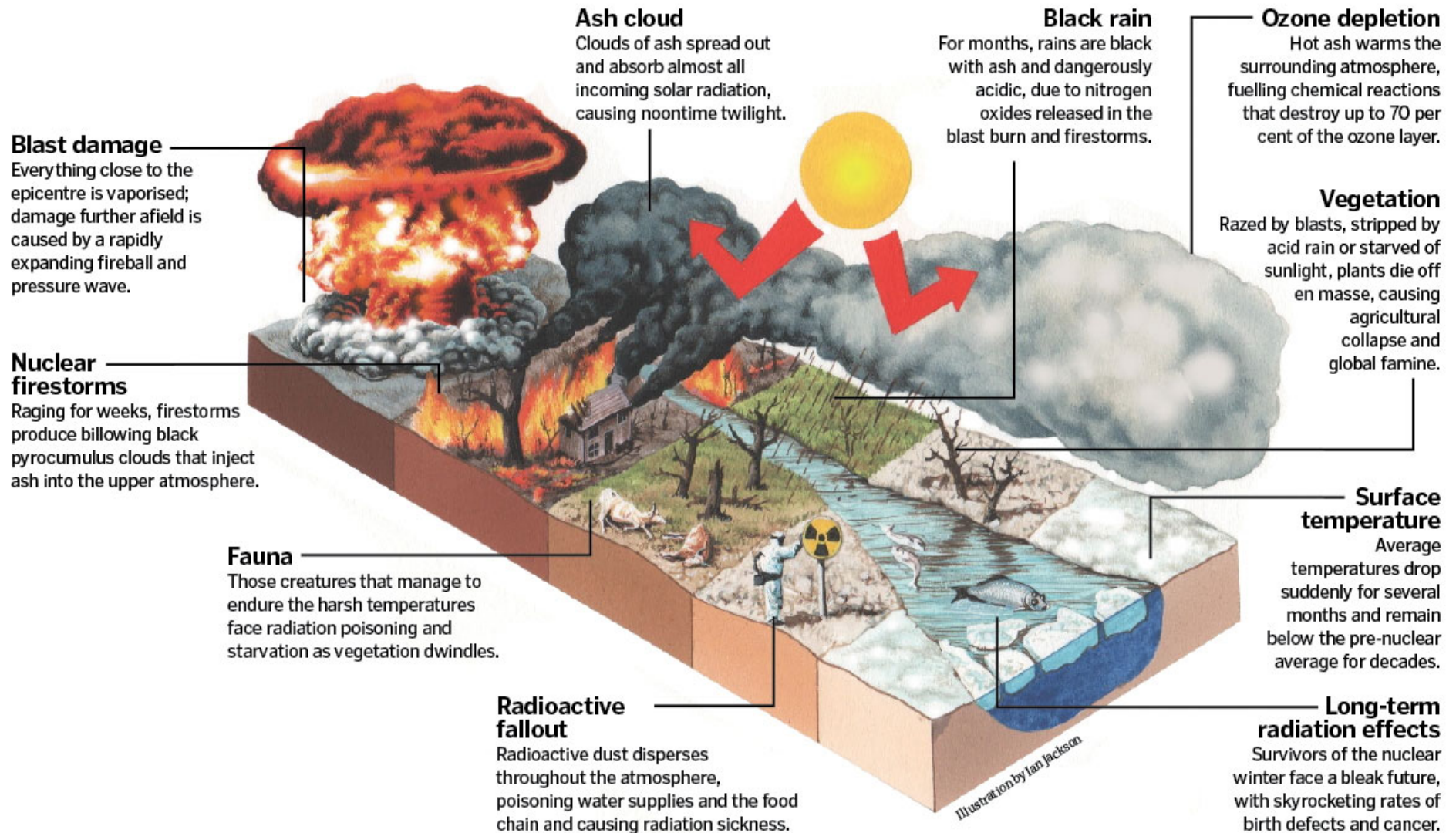
History and Consequences

**BIKINI * ENEWETAK * UTROK
RONGELAP ATOLLS**

**RADIOLOGICAL MONITORING
HEALTH AND ENVIRONMENTAL EFFECTS**



Atomkrieg und Nuklearer Winter: schlimmste Form des Ökozids



RUSSIA - UKRAINE WAR

WHY RUSSIA ATTACKED UKRAINE?



W&F
Wissenschaft und Frieden ■ 2/2022
Mai - 40. Jahrgang - 12,00 € - G 11069 | Trägerin des Göttinger Friedenspreises



Kriegerische Verhältnisse

Reflexionen zur Ukraine | Neokolonialismus

- Sanktionen: friedenspolitisch angemessen?
- Schritte zum Frieden im Krieg gegen die Ukraine
- Zur Kritik des kolonialen Friedens
- Koloniale Kontinuitäten: Kolumbien, Westafrika, Belgien



W&F
Wissenschaft und Frieden ■ 3/2022
August - 40. Jahrgang - 12,00 € - G 11069 | Trägerin des Göttinger Friedenspreises



Krieg gegen die Ukraine

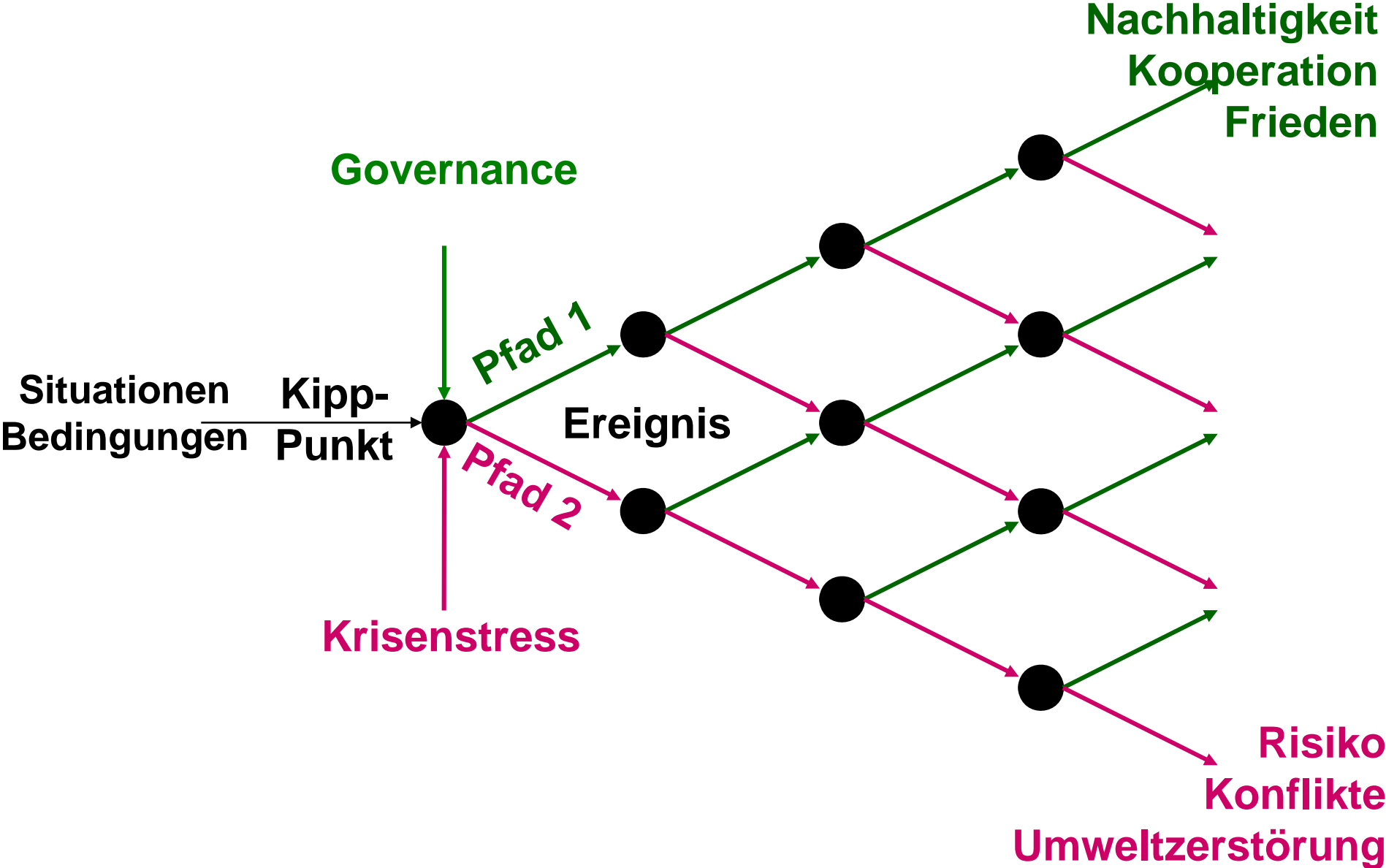
Analysen, Impulse, Essays

- Daten zu Eskalationsdynamiken und Kriegsbeendigung
- Europäische Friedensordnung aufgeben?
- Feministische Kritik der Atomkriegsgefahr
- Ideologie und die Legitimierung des Tötens

Kritische Perspektiven zum Verhältnis von Umwelt, Rüstung und Militär

- Teufelskreis aus Wachstum, Macht, Gewalt durchbrechen (Klima der Gewalt)
- Konflikte in Klimawandel & Klimapolitik vermeiden und bewältigen
- Versicherheitlichung und Militarisierung der Klimapolitik verhindern
- Umweltbelastung und –zerstörung durch Rüstung, Krieg, Militär thematisieren
- Unvereinbarkeit von Rüstungsziel (2%) & Klimaziel (1,5-2°C) zeigen
- Frieden & Abrüstung brauchen nachhaltigen Umwelt- & Klimaschutz
- Nachhaltiger Umwelt- & Klimaschutz braucht Frieden & Abrüstung

Kipp-Punkte und Ereignisketten: Alternative Zukunftspfade und Entscheidungspunkte



Klimaschutz für den Frieden

Der Ukraine-Krieg und die planetaren Grenzen

Blätter für deutsche und
internationale Politik
(April 2022)

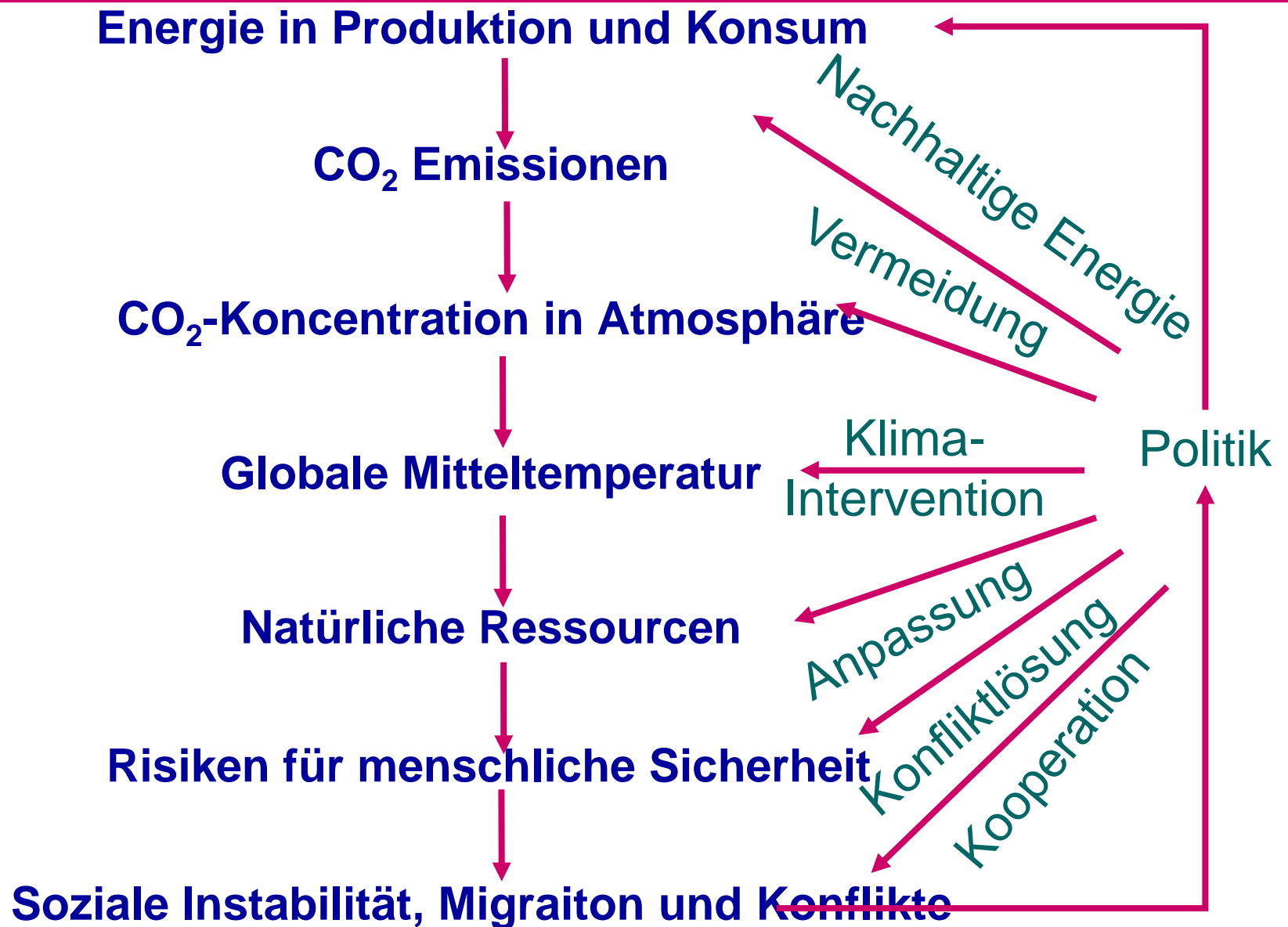
Von Jürgen Scheffran

- Fossil-nukleare Risiken im Ukraine-Krieg
- Sicherheitsrisiken des Klimawandels & militärische Klimafolgen
- Zeitenwende für Aufrüstung und Unsicherheit?
- Zeitenwende für Klimaschutz und nachhaltigen Frieden!

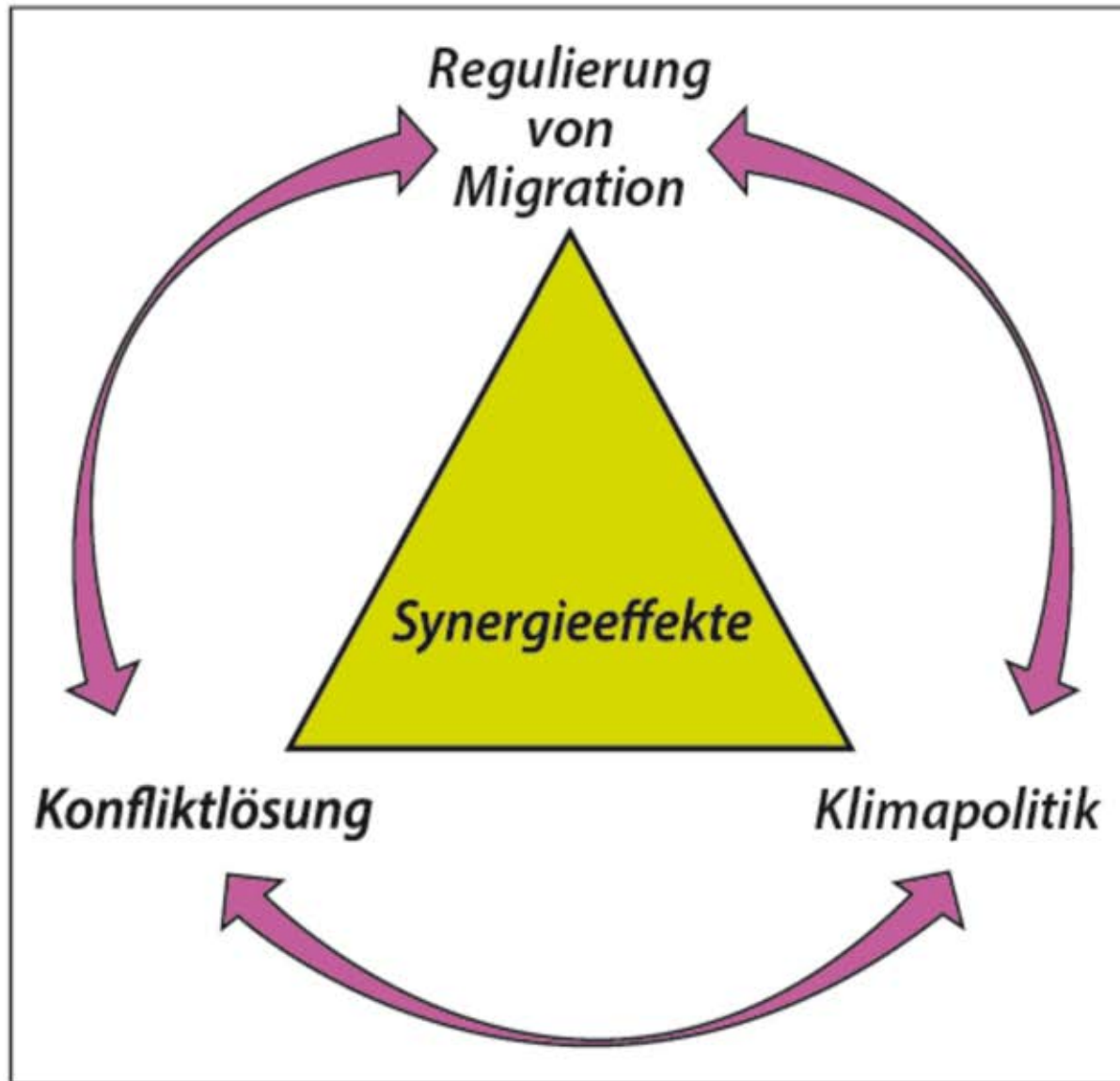
„Statt einer **„Zeitenwende“ für Rüstung und Krieg** braucht Europa eine **Zeitenwende für nachhaltigen Klimaschutz** und eine friedliche Energiewende innerhalb planetarer Grenzen.“

<https://www.cen.uni-hamburg.de/about-cen/news/09-news-2022/2022-04-12-klimaschutz-frieden-scheffran.html>

Mögliche Strategien gegen Klimawandel



Vom negativen zum positiven Nexus: Synergien verschiedener Politikfelder



This section features two book covers and a circular diagram. The top left cover is titled **Krisen vorbeugen, Perspektiven schaffen, Menschen schützen** (Preventing Crises, Creating Perspectives, Protecting People) and is a report from the Federal Commission on Migration Causes. The top right cover is titled **FLUCHT** (Flight) and focuses on combating causes and protecting refugees. Below the covers is a group photo of the commission members. The bottom part of the image is a circular diagram titled **Handlungsfelder** (Action Fields) with six segments:

- Den Klimawandel aufhalten und seine Auswirkungen solidarisch bewältigen → Kap. 3.3
- Flüchtlinge, Vertriebene und Aufnahmeländer unterstützen → Kap. 3.4
- Deutsche und europäische Flucht- und Migrationspolitik menschlich und kohärent gestalten → Kap. 3.5
- Schlaglicht: Der Beitrag digitaler Technologien
- Eine ausreichende, mehrjährige, flexible und gezielte Finanzierung sicherstellen → Kap. 3.6
- Lebensgrundlagen sichern und Entwicklungsperspektiven eröffnen → Kap. 3.2
- Krisen vorbeugen und Konflikte bewältigen → Kap. 3.1

Klimakonferenz in Paris 2015 (COP-21)



12 December 2015

Today we made history

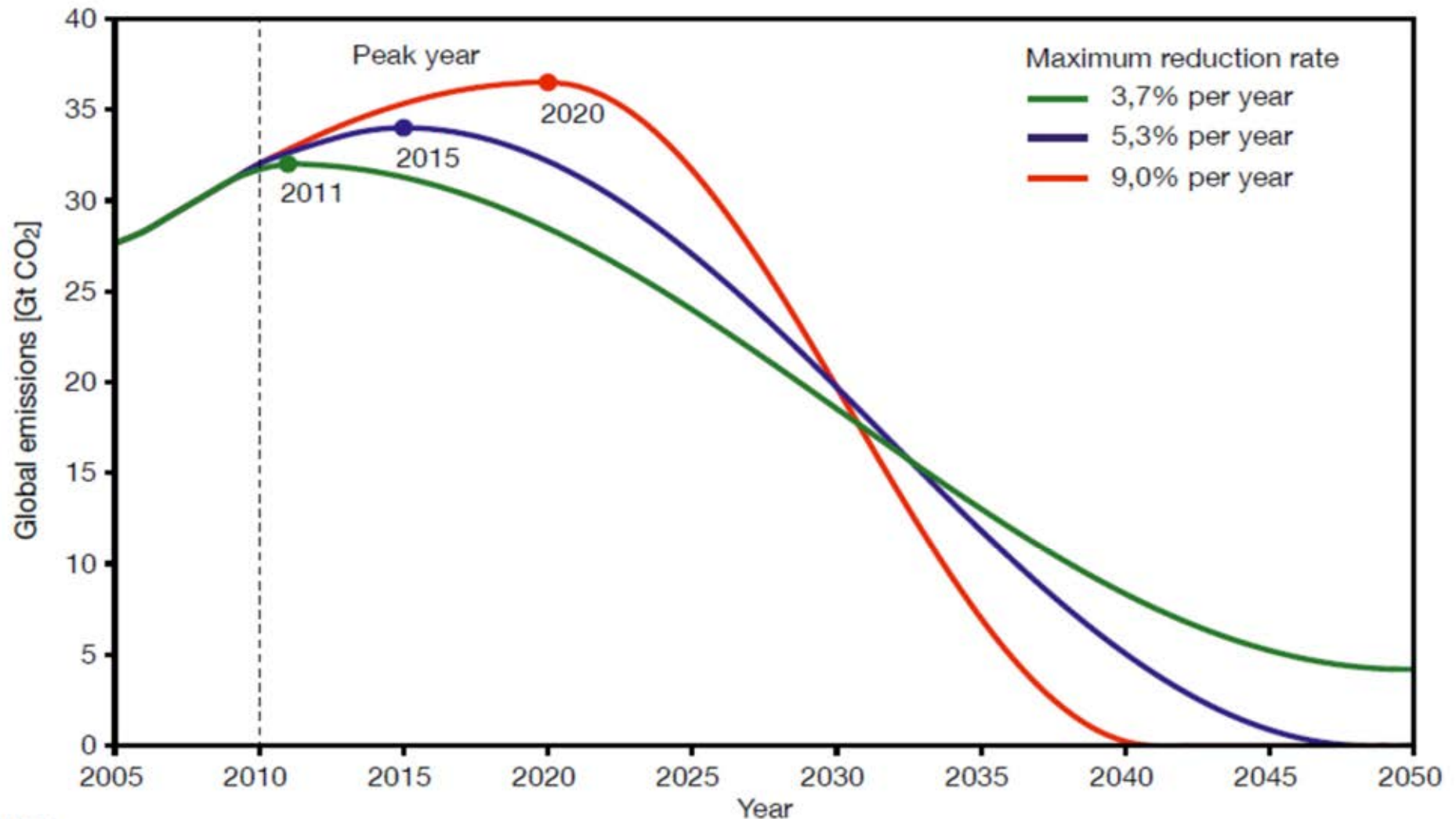


#ParisAgreement #COP21

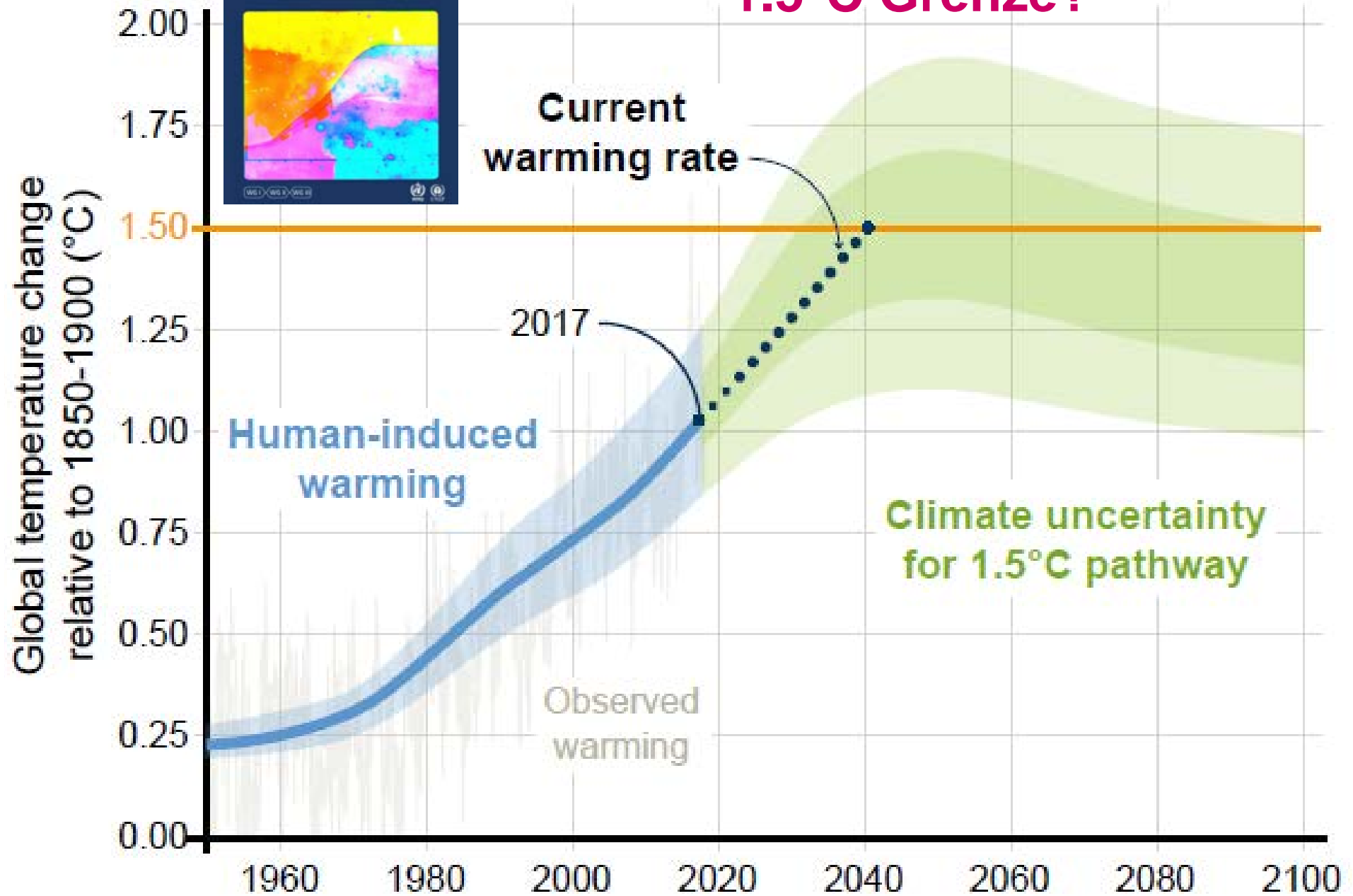


Die Welt hat nur ein begrenztes CO₂-Budget

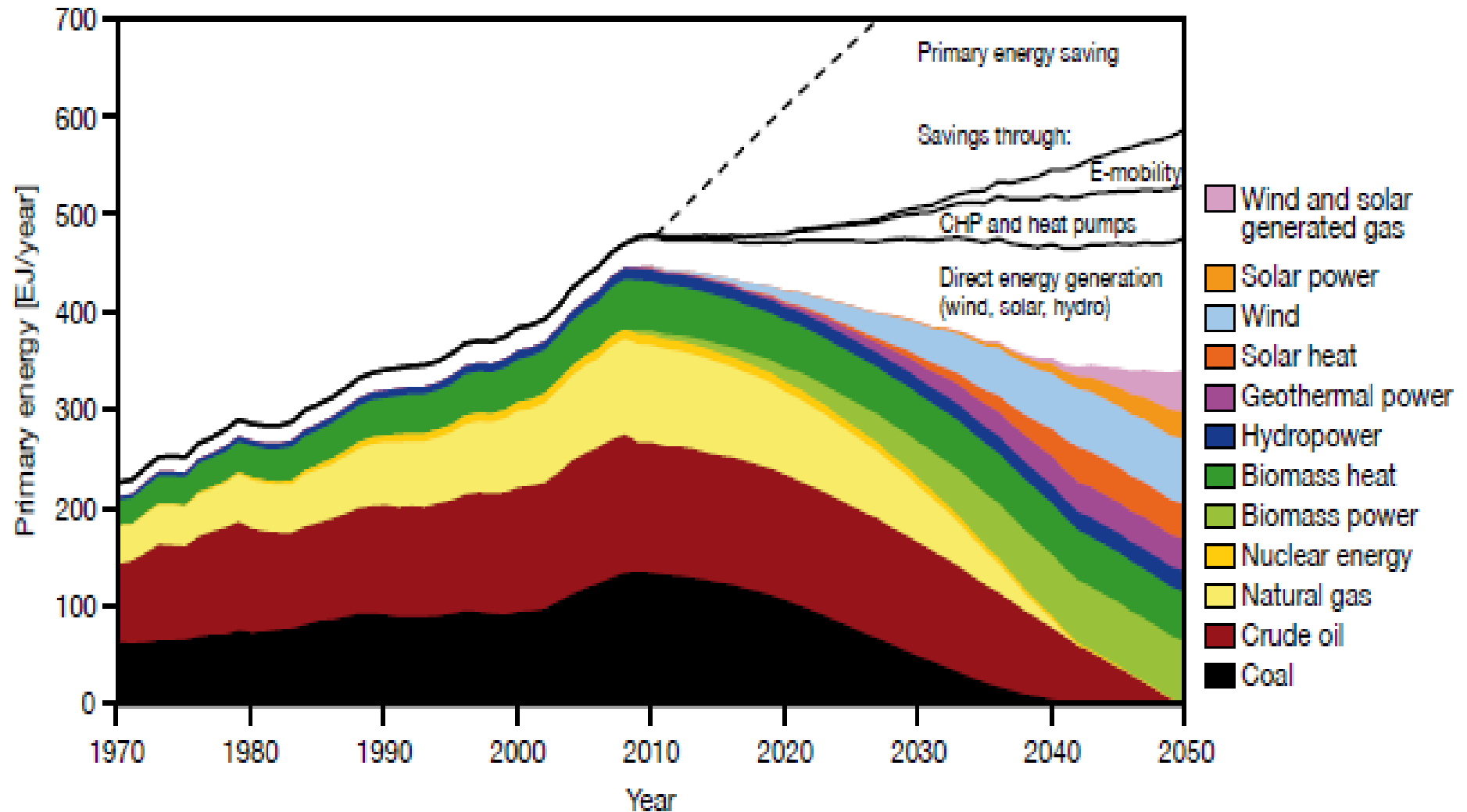
Um das 2 Grad-Ziel mit 67%-Wahrscheinlichkeit einzuhalten, darf die Welt bis 2050 nicht mehr als 750 Mrd. Tonnen CO₂ in die Atmosphäre emittieren.



Wie nahe sind wir an der 1.5°C Grenze?



Vision einer globalen Energiewende bis 2050: Sinkende Kosten, steigende Nachfrage nach Alternativen



Konflikt und Kooperation in der Energie-, Verkehrs-, Agrarwende



**Deutschlands
Energiewende –**
Ein Gemeinschaftswerk
für die Zukunft



→ **Energiekonflikte, Rohstoffe, Geopolitik?**



**Scientists for Future empfiehlt eine
repräsentative Klima-
Bürger:innenversammlung im Jahr 2021**

11. Dezember 2020

→ **Partizipation und konstruktive Konfliktbewältigung**



Soziale Netzwerke und Zivilgesellschaft



Lokale Proteste gegen Umweltzerstörung, Artensterben, Ressourcenausbeutung





Independent Expert Panel for the Legal Definition of Ecocide

COMMENTARY AND CORE TEXT

June 2021

„Ökozid“ bedeutet rechtswidrige oder willkürliche Handlungen, mit dem Wissen begangen, dass eine erhebliche Wahrscheinlichkeit schwerer und entweder weitreichender oder langfristiger Schäden für die Umwelt besteht, die durch diese Handlungen verursacht werden.

ZEIT  ONLINE

Ökozid als Straftat

"Das Wort Ökozid erinnert natürlich an Genozid"

Der Jurist Philippe Sands will den Ökozid im internationalen Strafrecht verankern. Für schwere Umweltschäden könnten dann einzelne Personen verantwortlich gemacht werden.

Interview: **Heinrich Wefing**

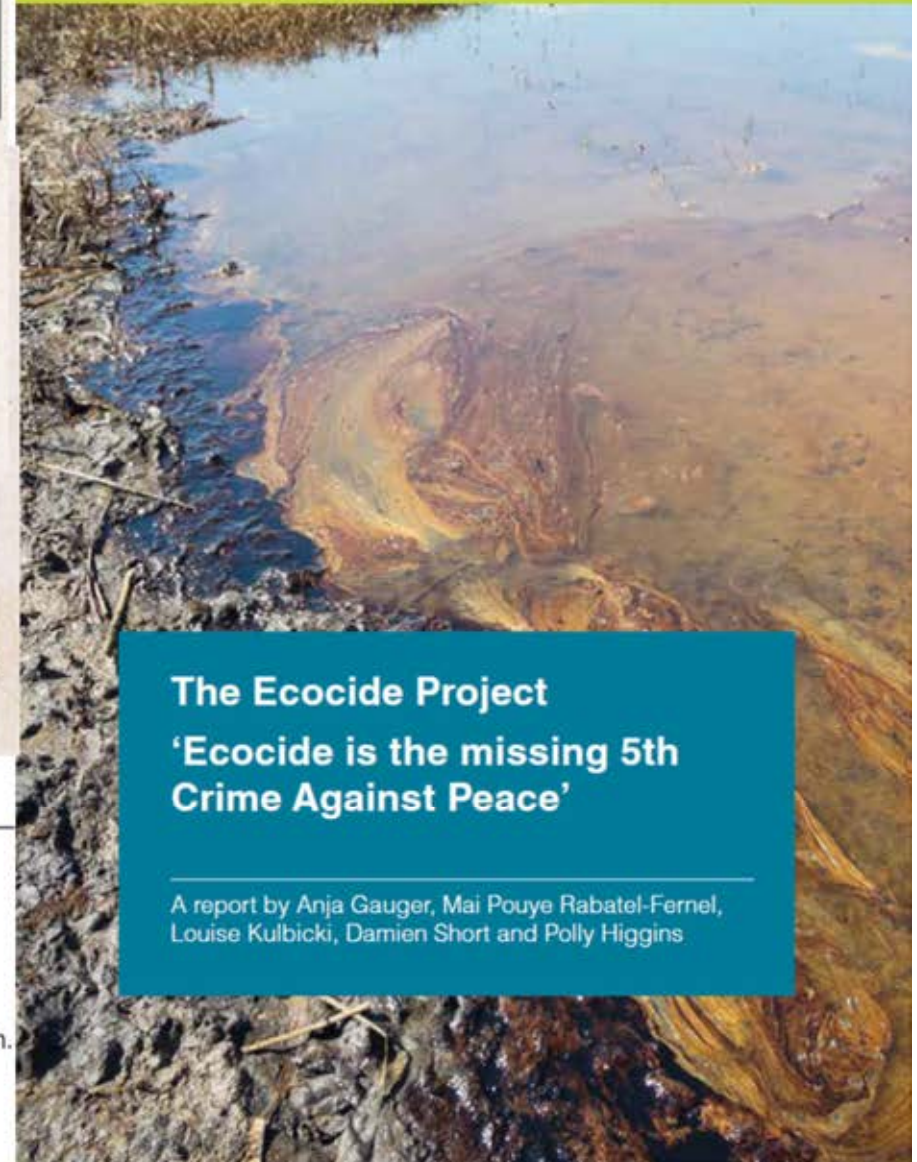
31. Oktober 2021, 17:59 Uhr / [75 Kommentare](#) /



Human Rights Consortium

SCHOOL of ADVANCED STUDY
UNIVERSITY OF LONDON

Ecocide Project



The Ecocide Project

'Ecocide is the missing 5th
Crime Against Peace'

A report by Anja Gauger, Mai Pouye Rabatel-Fernel,
Louise Kulbicki, Damien Short and Polly Higgins



Ökozid: Umweltkriminalität bald ein internationales Verbrechen?



Der Begriff Ökozid - oder die Zerstörung von Ökosystemen - tauchte erstmals in den 1970er Jahren auf. [areporter_Shutterstock]

Am Mittwoch, den 20. Januar, hat das Europäische Parlament einen wichtigen Änderungsantrag zugunsten des Umweltschutzes angenommen. Die Europaabgeordneten fordern, dass Umweltverbrechen im internationalen Strafrecht verankert werden.

France and Belgium move towards criminalising 'ecocide'



First France's president promised to champion an international law of ecocide, then lawmakers proposed making it a reality in Belgium


Umwelt- und Klimaverbrechen in der Presse

HUFFPOST



ECOCIDIO: UN NUEVO CRIMEN CONTRA LA PAZ PARA SALVAR EL PLANETA
Elena Niño, 27/03/2021

The Economist



IS IT TIME FOR "ECOCIDE" TO BECOME AN INTERNATIONAL CRIME?
- Rachel Dobbs, 28/02/2021

The Guardian



TO STOP CLIMATE DISASTER, MAKE ECOCIDE AN INTERNATIONAL CRIME. IT'S THE ONLY WAY.
- Jojo Mehta and Julia Jackson, 30/11/2020

TIME



LAWYERS ARE WORKING TO PUT 'ECOCIDE' ON A PAR WITH WAR CRIMES
- MÉLISSA GODIN, 19/02/2021

NewStatesman



PHILIPPE SANDS ON WHY "ECOCIDE" SHOULD BE A CRIME
- India Bourke, 16/02/2021

EL PAÍS



'ECOCIDIO', UN NUEVO DELITO PARA PROTEGER AL PLANETA DE LA HUMANIDAD
Guillermo Altares, 21/03/2021

Indigene wollen Bolsonaro wegen „Ökozid“ verklagen



Report von Global Witness 31. Juli 2020

Mehr als 200 Umweltschützer:innen getötet

Wer sich für die Umwelt einsetzt, stellt sich gegen mächtige Kräfte – die manchmal sogar morden lassen. Die Menschenrechtsorganisation Global Witness zählt die Fälle. Dieses Jahr wurden mehr Umweltaktivist:innen getötet als je zuvor.

The Observer

● This article is more than 11 months old

Jair Bolsonaro could face charges in The Hague over Amazon rainforest

Indigenous leaders and human rights groups accuse Brazilian president of crimes against humanity

Flávia Milhorance

Sat 23 Jan 2021 12:03 GMT

Die Zerstörung des Amazonas-Regenwaldes beraubt Menschen ihrer Heimat und Lebensgrundlagen und befeuert die Klimakrise. Betroffene Ureinwohner wollen nun rechtlich dagegen vorgehen. (Foto: Pixabay / Free License)

Die Oberhäupter zweier indigener Völker haben beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag eine Klage gegen Brasiliens Staatschef eingereicht. Ihm werden schwere Menschenrechtsverletzungen und Zerstörung des Amazonas-Regenwaldes vorgeworfen.



AKTIVIERUNG EINES GESETZES

zum Schutz der Erde

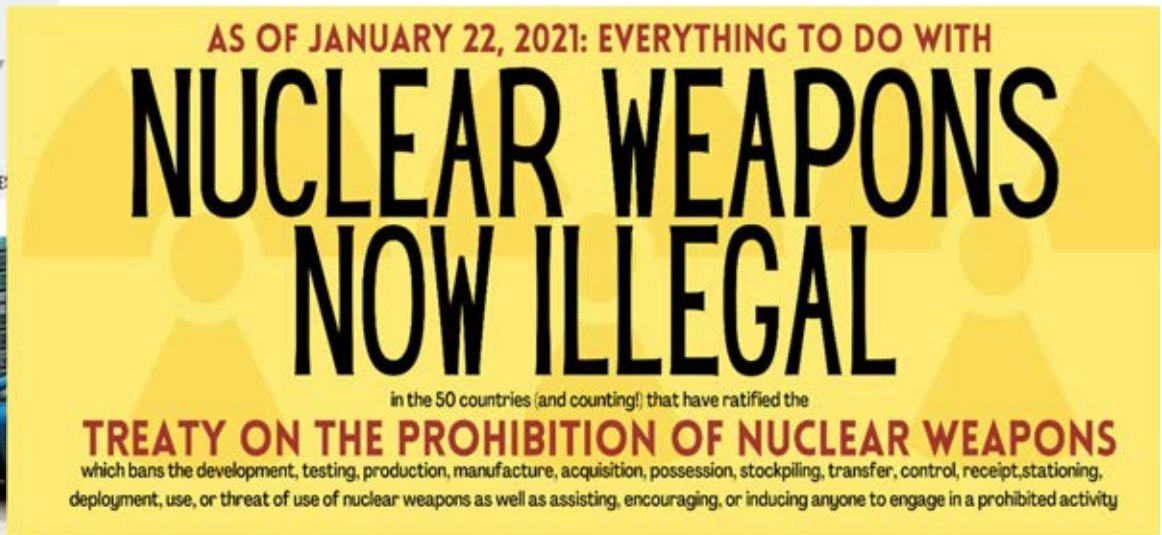
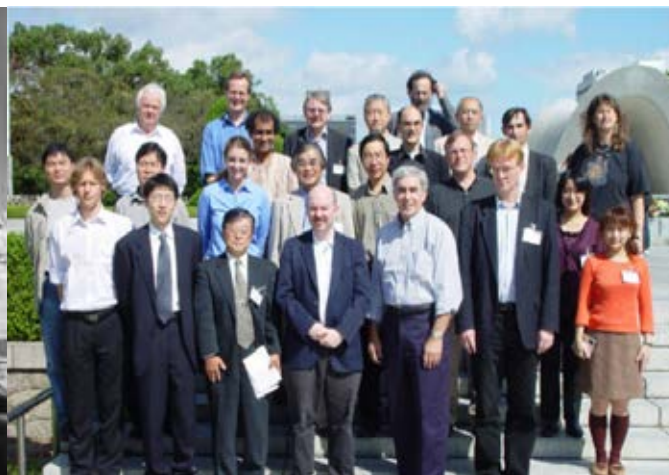


AKTIVIERUNG EINES GESETZES

zum Schutz der Erde

Protestbewegungen und Abkommen für den Frieden

- Weltweite Friedens- & Abrüstungsbewegung (ICAN, Abolition 2000)
- Rüstungskontrolle & Abrüstung (Teststopp zum Ban Treaty)



Lokale Proteste gegen Rüstungsprojekte



Atomwaffen raus aus Deutschland

Über Blockadeaktionen in Büchel und das Gerichtsverfahren wegen „Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte“

Online-Veranstaltung via Zoom am 9. April um 18 Uhr

Wir bitten um Anmeldung: Info@ramstein-kampagne.eu Stichwort: atomwaffenfrei

Die Teilnahme ist kostenlos. Nach der Anmeldung erhaltet ihr eine Bestätigung und einen Zugangslink für die Teilnahme.



Mit Recht und Boykotts gegen Rüstungsprojekte & -schäden

International Court of Justice on
Legality of Nuclear Weapons (1996)



ILaw files court complaint against military IO campaign in South
Politics
Mar 04, 2027



Volksbank, Raiffeisenbank, Sparda:
**KEINE GESCHÄFTE
MIT ATOMWAFFEN-
HERSTELLERN!**

Marshall Islands, low-lying U.S. ally and nuclear testing site, declares a climate crisis



Bleached coral at Bikini Atoll, part of the Marshall Islands, in August 2018. (Carolyn Cole / Los Angeles Times)

By SUSANNE RUST
STAFF WRITER

OCT. 11, 2019

Pazifikstaat Palau kündigt in der UNGA an, ein IGH-Gutachten zu Schäden durch den Klimawandel einzuholen: No Harm Rule, UN-Seerechtskonvention und Einhaltung der UNFCCC

Marshall Inseln: Klagen gegen Klimawandel und Atomtests

2014 Marshall-Inseln reicht IGH-Klage gegen 9 Nuklearwaffenstaaten ein, wegen Verpflichtung zur nuklearen Abrüstung gemäß NPT und Gewohnheitsrecht



How the U.S. betrayed the Marshall Islands, kindling the next nuclear disaster

Rechtsmittel gegen Umweltfolgen: Umwelt- und Klimaklagen

Wie mehr Klimaschutz vor Gericht erstritten werden soll

Die Bundesregierung soll halten, was sie im Pariser Abkommen versprochen hat, fordern Klimaschützer. Nicht nur auf den Straßen wird dies seit Jahren vehement eingefordert. Eine Methode beim Kampf gegen die globale Erwärmung sind auch sogenannte Klimaklagen.

24. März 2021, 18:49 Uhr Erderwärmung

Klagen für eine bessere Zukunft

Umweltschützer und Opfer des Klimawandels wollen vor Gericht bessere Schutzmaßnahmen erzwingen. Ist die Justiz dafür die richtige Adresse?

→ **Umweltorganisation Urgenda:** Niederländischer Staat muss gemäß Europäischer Menschenrechtskonvention das Ziel einer THG-Emissionsenkung um mindestens 25 % von 1990 bis Ende 2020 erreichen. Zusätzliche Maßnahmen betreffen ein verschärftes Tempolimit auf Autobahnen und den Ausstieg aus der Kohleenergie.

→ **Klimaklagen in Deutschland** (Greenpeace, Germanwatch, Deutsche Umwelthilfe, FFF). Umweltklagen gibt es seit Jahrzehnten, ausgehend von USA, zunehmend international.

- 25 Kinder und Jugendliche versus Kolumbien
- Lliuya (Peru), Germanwatch versus RWE
- People's Climate Case (EU, Keny, Fidschi) versus EU
- Greenpeace versus Österreich



Bundesverfassungsgericht

Daran kommt niemand mehr vorbei

Die Verfassungsrichter in Karlsruhe haben Klimaneutralität verbindlich gemacht. Ihr Urteil ist spektakulär: Generationengerechtigkeit ist plötzlich keine Floskel mehr.



Es gibt ein **Grundrecht auf Klimaschutz & ökologisches Existenzminimum**, auch wenn sehr viele betroffen sind. Grundrechte schützen die intertemporale und grenzüberschreitende Freiheit.

Klimawandel und Klimaschutz sind relevant für **elementare Freiheitsvoraussetzungen** (Leben, Gesundheit, Existenzminimum). Heutige Generationen beeinträchtigen Freiheitsrechte zukünftiger Generationen.

Vorsorgeprinzip gilt für kumulative, unsichere, langfristige Grundrechtsbeeinträchtigungen, insb. bei drohenden irreversiblen Schäden.

Klimaziele des Paris-Abkommen (1,5 Grad) und Emissions-Neutralität werden Verfassungsgebot.

Politik muss Stand **naturwissenschaftlicher Erkenntnisse** zugrunde legen.

Jeder Staat übernimmt **fairen Anteil** und kann die Verantwortung nicht auslagern. **Parlament entscheidet**, Gesetzgeber muss nachbessern.

Retten Gerichte das Klima?

Ein peruanischer Bauer klagt
gegen einen deutschen Energiekonzern.
Drei Jugendliche gegen das Land Hessen.
Was wollen sie erreichen? Und wie
stehen ihre Chancen?

**Wird Klimaschutz oberstes Völkerrecht? - Sonnenseite
- Ökologische Kommunikation mit Franz Alt**



© Depositphotos | belchonock

Weltweit geben immer mehr Gerichte Klimaschutzklagen statt.

Nicht nur das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe sieht durch den Klimawandel die Freiheitsrechte künftiger Generationen gefährdet, sondern auch Gerichte in Australien, den Niederlanden, in den USA sowie der Europäische Gerichtshof. Eine ganze Reihe weiterer Gerichtsverfahren stehen 2022 an – mit großer Aussicht auf Erfolg.



Ist RWE an allem schuld? Blick in die Braunkohlegrube des Energieversorgers am Hambacher Forst.

Foto Felix Schmitt



Gegenspieler und Verbündete: Jürgen Resch von der Umwelthilfe, der peruanische Kläger Saúl Luciano Lliuya und die hessische Umweltministerin Priska Hinz

Fotos dpa, Alexander Lusa, Frank Roth

8. Januar 2022

Frankfurter Allgemeine

Oberstes Völkerrecht (ius cogens)

Ius Cogens: Zwingendes Völkerrecht, das in der Normenhierarchie über völkerrechtlichen Verträgen und dem Völkergewohnheitsrecht (ius dispositivum) steht.

Absolute Wirkung (inter omnes), basierend auf dem Naturrecht und der Überzeugung aller Staaten, dass diese Rechtssätze ein unabdingbares Fundament darstellen.

Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge: Art. 53 & Art. 64 ordnen Nichtigkeit von Vertragsbestimmungen an, die im Widerspruch zum ius cogens stehen.

Normen des ius cogens (teils umstritten): Allgemeines Gewaltverbot, Verbot von Völkermord, Sklavenhandel, Rassendiskriminierung, Folter, Verbot der systematischen und willkürlichen Verfolgung und Verletzung von Leib und Leben

Römisches Statut (2002): Gründungsdokument des Internationalen Strafgerichtshofs für internationale Verbrechen erkennt vier „**Verbrechen gegen den Frieden**“:

→ Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen, Verbrechen der Aggression

- Klimawandel als oberstes Völkerrecht?
- Ökozid als fünftes Verbrechen gegen den Frieden?
- Internationaler Umweltgerichtshof?

International Law Commission “Protection of the environment in armed conflict”

Milestone	
1972	Stockholm Declaration on the Protection of the Environment
1976	Convention on the Prohibition of Military or Any Other Hostile Use of Environmental Modification Techniques (ENMOD)
1977	First Additional Protocol to the Geneva Conventions
1992	UN General Assembly adopts resolution ‘Protection of the environment in times of armed conflict in response to the 1991 Gulf War’
1994	International Committee of the Red Cross and Red Crescent Guidelines for Military Manuals and Instructions on the Protection of the Environment in Times of Armed Conflict published
2000s	UN Security Council increasingly considers role of natural resources in fuelling conflicts and prolonging insecurity
2007	States begin to encourage the UN Security Council to consider the role of climate change in fuelling insecurity
2009	Publication of the influential UNEP/ICRC report ‘Protecting the environment during armed conflict: An Inventory and Analysis of International Law’
2011	Red Cross and Red Crescent report ‘Strengthening legal protection of victims of armed conflicts’ recognises environmental protection as one of the four areas of international humanitarian law that needs to be reinforced
2013	International Law Commission places the topic ‘Protection of the environment in relation to armed conflicts’ on its programme of work
2016	UN Environment Assembly adopts resolution ‘Protection of the environment in areas affected by conflicts’
2016	Office of the Prosecutor of the International Criminal Court publishes policy paper on case selection and prioritisation, signalling that environmental crimes are to be regarded as priority areas for the court
2017	UN Security Council resolution on the Lake Chad Basin links conflict and insecurity with climate change and environmental degradation, the first to do so
2017	UN Environment Assembly adopts resolution ‘Pollution mitigation and control in areas affected by armed conflict or terrorism’



GoJIL

Goettingen Journal of
International Law

Vol. 10, No. 1 (2020)

Enhancing the Protection of the Environment in Relation to Armed Conflicts – the Draft Principles of the International Law Commission and Beyond

Special Editors:

Anne Dienelt &
Britta Sjöstedt

Mit Recht gegen den Klimakrieg

Klimakonflikte zwischen
Sicherheit und Frieden

von Thomas Riddell und Kirsten Davies

Enhancing the Protection of the Environment in Relation to Armed Conflicts – the Draft Principles of the International Law Commission and Beyond

Britta Sjöstedt and Anne Dienelt

Protection of the Environment in Relation to Armed Conflicts – An Overview of the International Law Commission's Ongoing Work

Marie Jacobson and Marja Lehto

Reflections on the Legality of Attacks Against the Natural Environment by Way of Reprisals

Stavros-Evdokimos Pantazopoulos

Protecting Protected Areas in Bello: Learning From Institutional Design and Conflict Resilience in the Greater Virunga and Kidepo Landscapes

Elaine (Lan Yin) Hsiao

Through the Looking Glass: Corporate Actors and Environmental Harm Beyond the ILC

Daniëlla Dam-de Jong and Saskia Wolters

Business, Armed Conflict, and Protection of the Environment: What Avenues for Corporate Accountability?

Marie Davoise

Enhancing Environmental Protection During Occupation Through Human Rights

Karen Hulme

The Martens Clause and Environmental Protection in Relation to Armed Conflicts

Dieter Fleck

Precaution in International Environmental Law and Precautions in the Law of Armed Conflict

Michael Bothe

The Protection of the Environment: A Gendered Analysis

Keina Yoshida

Preventing a Warming War: Protection of the Environment and Reducing Climate Conflict Risk as a Challenge of International Law

Kirsten Davies, Thomas Riddell and Jürgen Scheffran

07/2020

Technology Review

Dienstagstag für Innovation

Raumfahrt
Die härtesten
Kandidaten für
die ISS-Reise
zum Mond

Energie
Supraleitende
Generatoren
für riesige
Windräder

Medizin
Muss Hirnströme
Wassers als
Ausschluss von
Psycho-Leiden

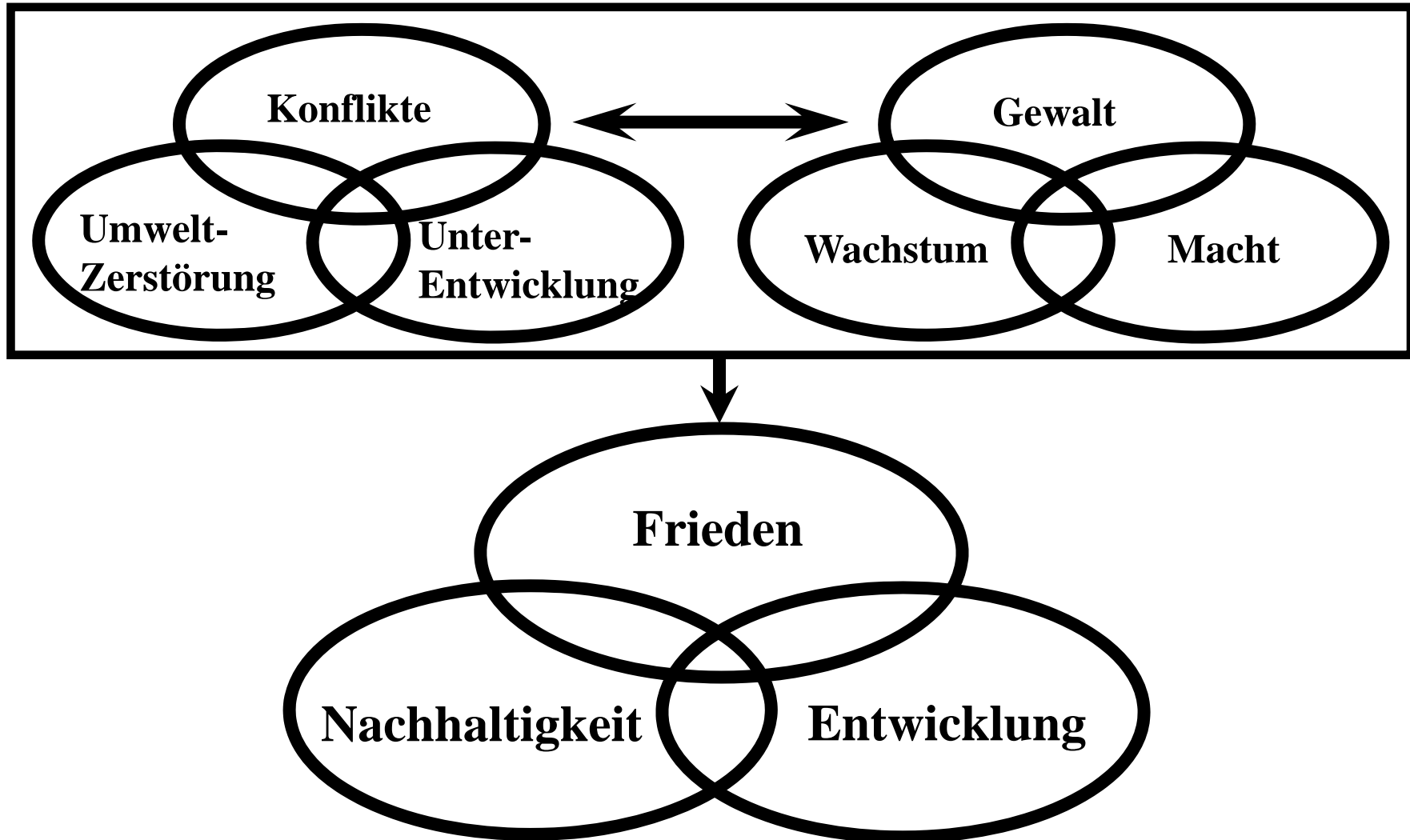
Die
Klima-Ermittler

Erstmals können Forscher bestimmen, welchen Anteil der CO₂-Ausstoß an Wetterkatastrophen hat. Schadenersatzklagen gegen Klimasünder werden möglich

Ziele für nachhaltige Entwicklung Sustainable Development Goals



Frieden und nachhaltige Entwicklung: Von der negativen zur positiven Verbindung



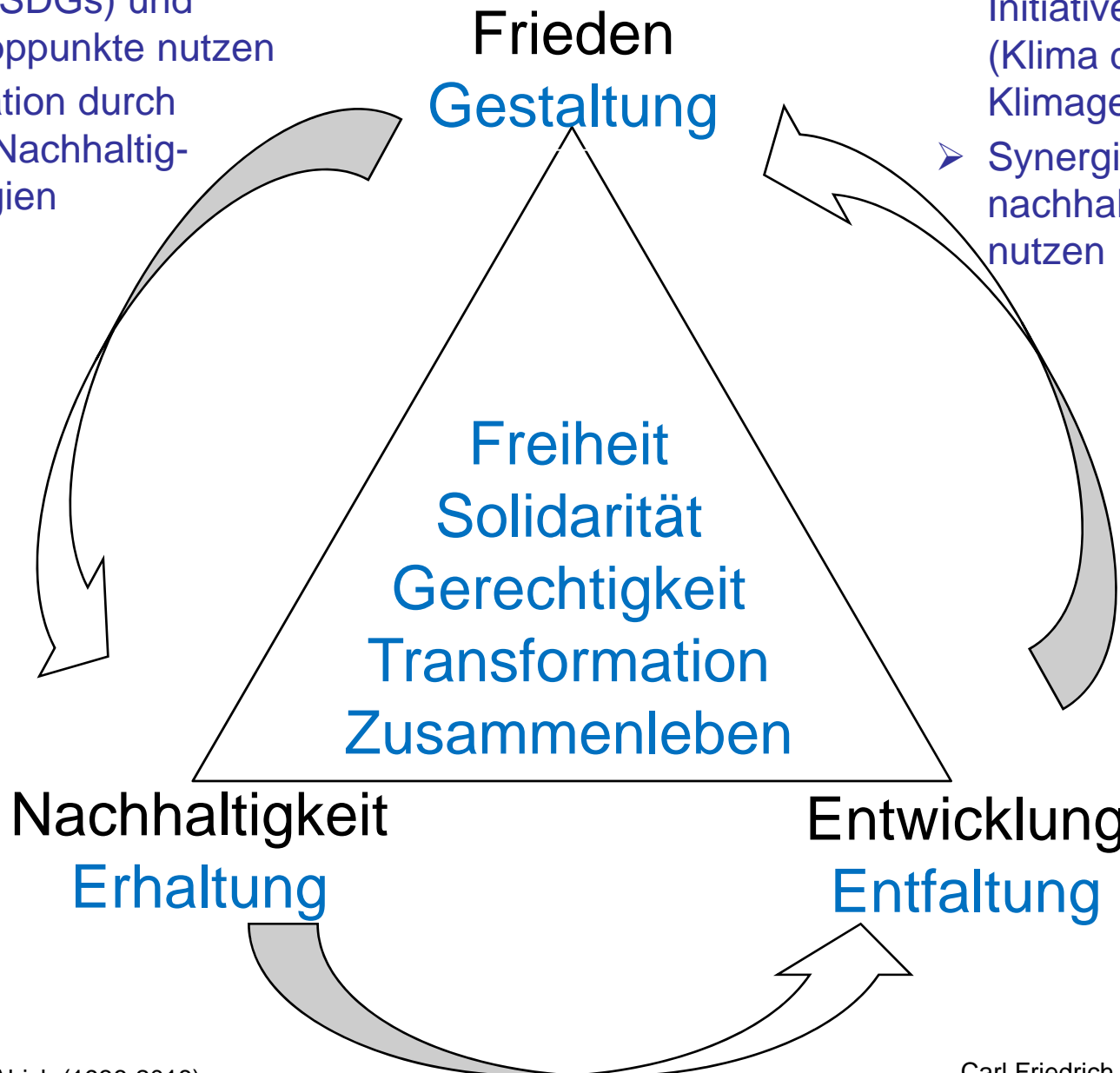
Positive Verbindungen im Frieden mit der Natur

- Nachhaltigkeitsziele umsetzen (SDGs) und positive Kippunkte nutzen
- Transformation durch integrierte Nachhaltigkeitsstrategien

- Politisch-diplomatische Initiativen ergreifen (Klima des Friedens, Klimagerechtigkeit)
- Synergien des nachhaltigen Friedens nutzen



Klaus Michael Meyer-Abich (1936-2018)



„Es gibt keinen Frieden zwischen den Menschen ohne Frieden mit der Natur. Es gibt keinen Frieden mit der Natur ohne Frieden zwischen den Menschen.“



Carl Friedrich Weizsäcker (1912-2007)



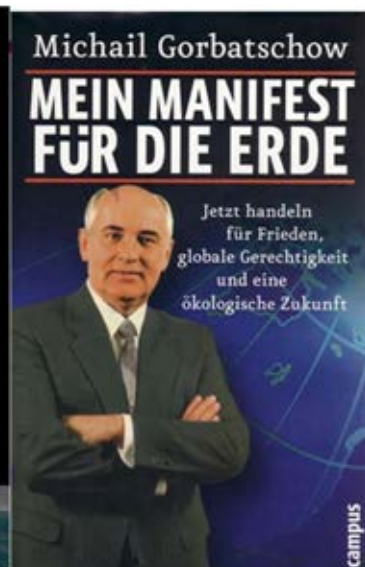
ESSAY

Daniela Pastoors · Lukas Drees · Thomas Fickel · Jürgen Scheffran

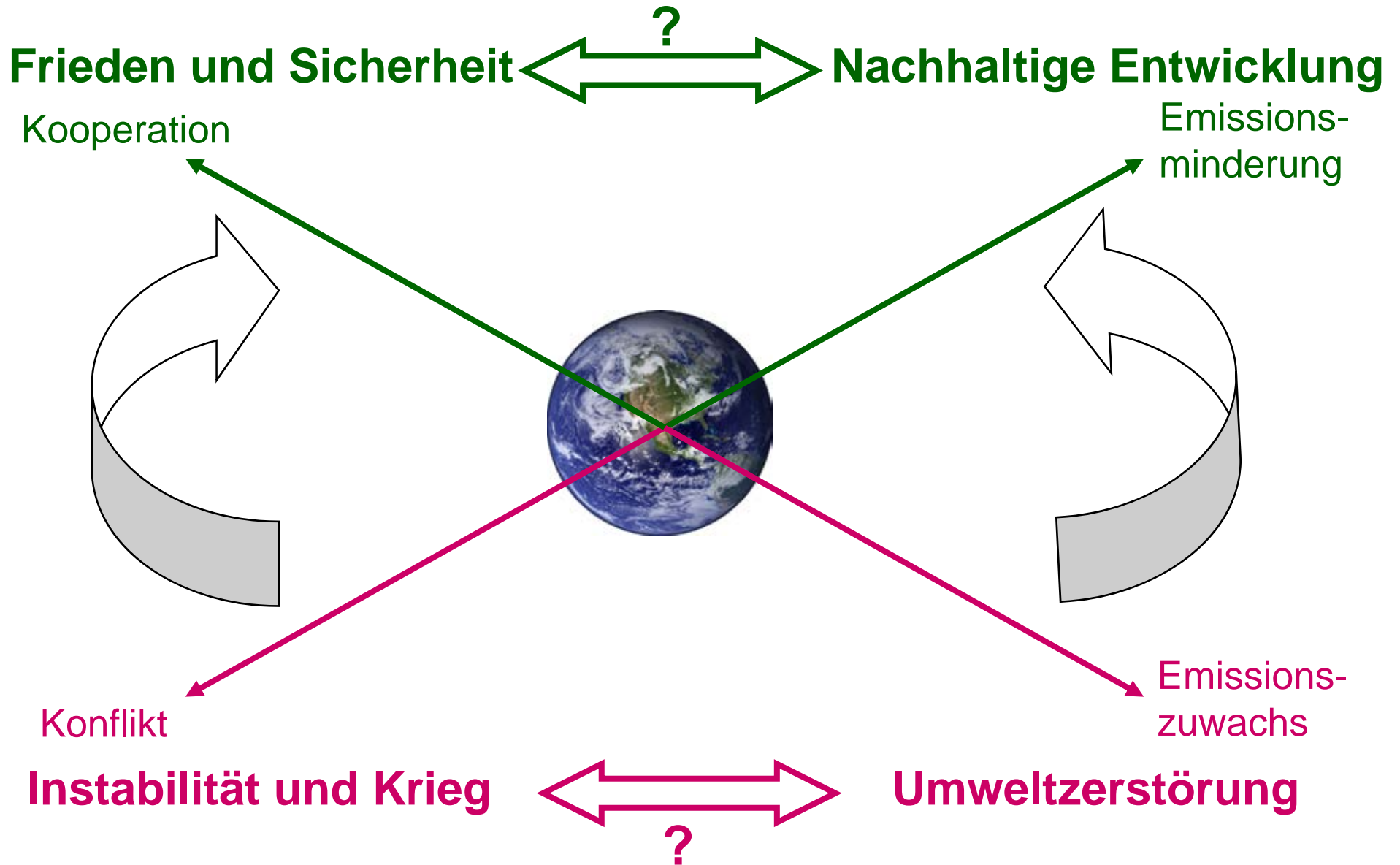
„Frieden verbessert das Klima“ – Zivile Konfliktbearbeitung als Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation

- Verbindung von **nachhaltigem Frieden** und Klimagerechtigkeit.
- **Zivile Konfliktbearbeitung** zur Bewältigung der Klimakrise.
- **Zusammendenken** von Klimaschutz, Klimaanpassung und Konfliktbearbeitung mit Frieden, Umwelt und Entwicklung
- **Zivile Mittel** der Konfliktbearbeitung: Mediationen, Täter*innen-Opfer-Ausgleich, Schlichtung, runde Tische, Dialogforen
- **Gewaltprävention** und Diplomatie, Peacebuilding und ziviles Peacekeeping
- **Kommunale Konfliktberatung** zur Entschärfung der Konfliktpotenziale
- Konstruktive Gestaltung der sozial-ökologischen Transformation
- Beispiel **Ziviler Friedensdienst (ZFD)**

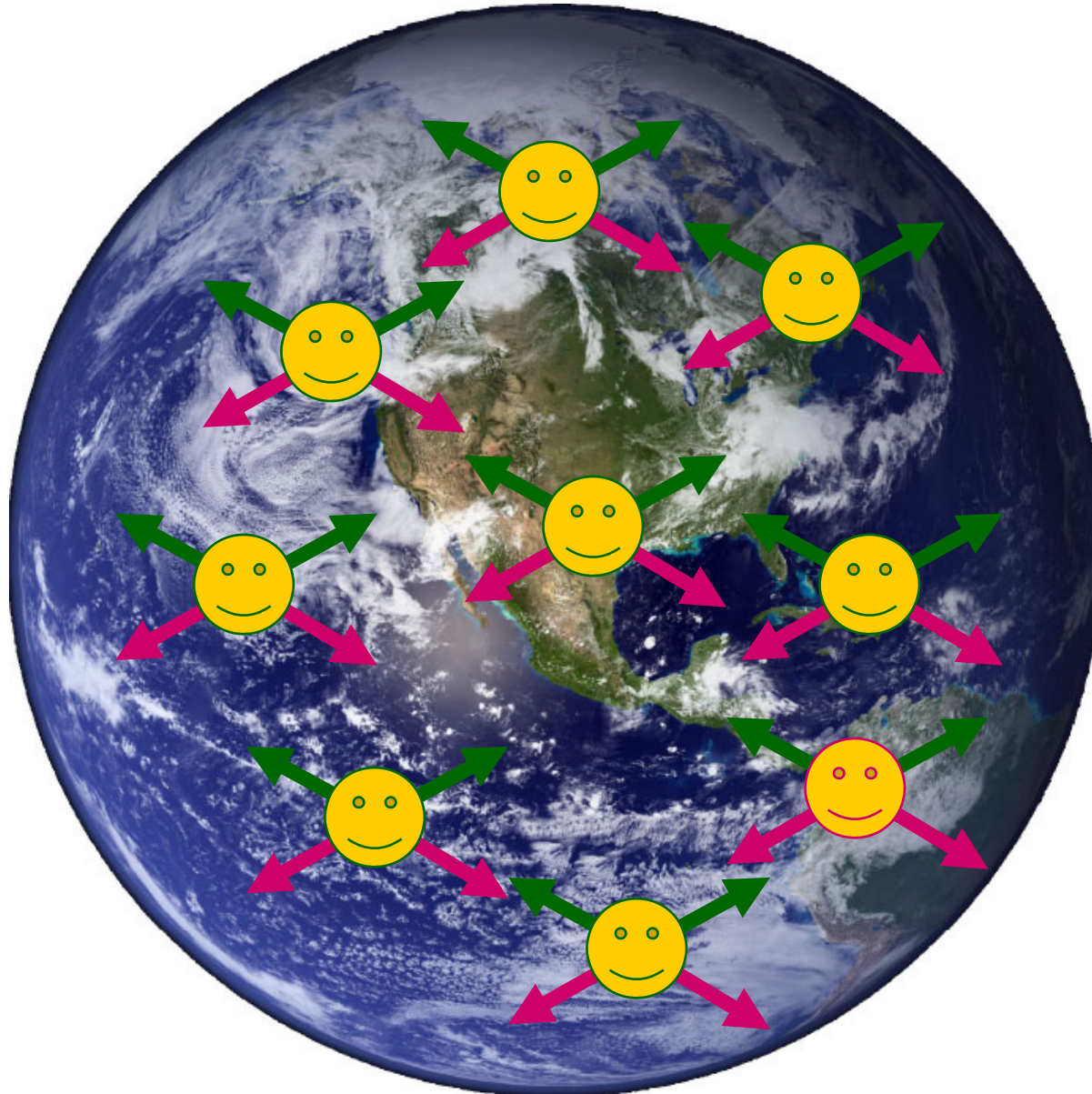
Transformation zur nachhaltigen Friedenssicherung

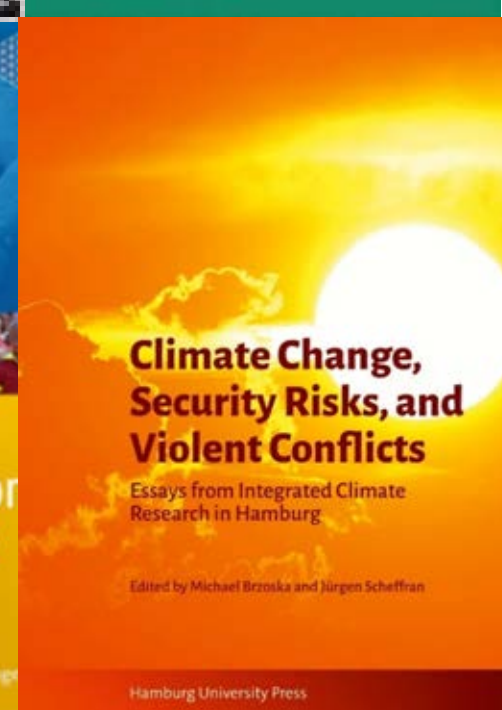
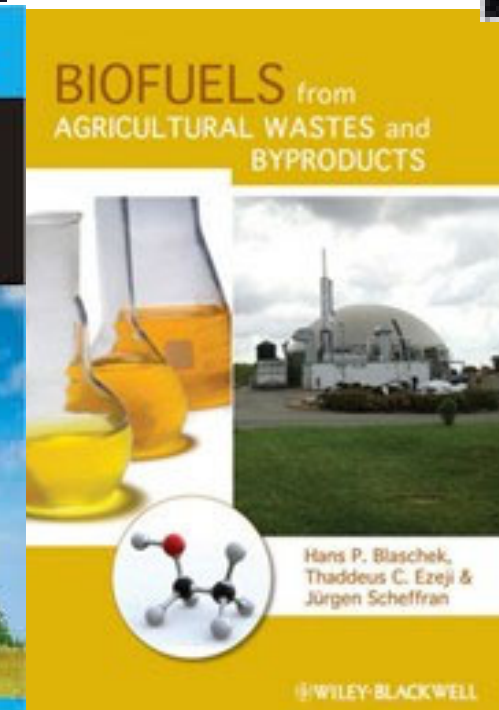
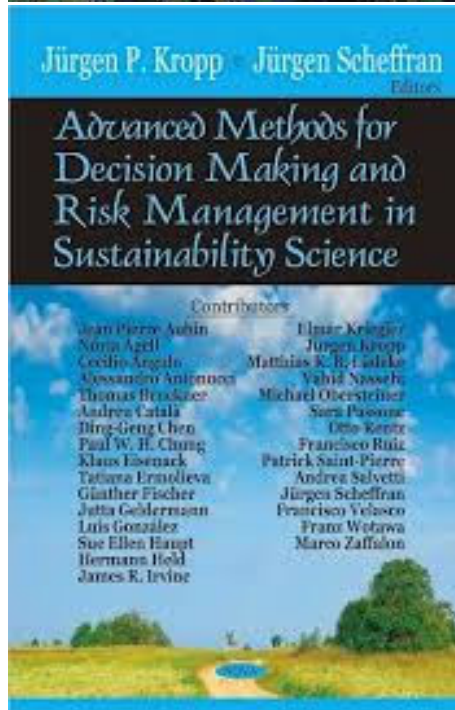
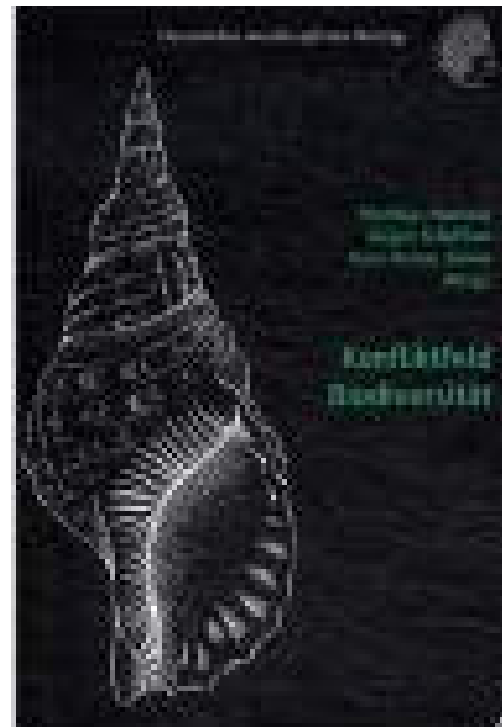


Welt am Scheideweg: Doppelte Transformation zum nachhaltigen Frieden?!



Gemeinsam oder gegeneinander handeln?







Dr. Claus Kleber,
Moderator des ZDF-«heute-journals»:

»Der Klimawandel hat einen Wirbelsturm sich widersprechender Behauptungen und Thesen ausgelöst, der die Fakten verdunkelt. Erklärungen ohne Scheuklappen, einleuchtend und klar, sind ein Schutzschild gegen Fake News. Dieses erstaunliche Buch liefert sie.«



Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Joachim Schellnhuber,
Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung:

»Dieses Buch, geschrieben von zwei jungen Menschen, schafft es eine Fülle von komplexen wissenschaftlichen Erkenntnissen verständlich auf den Punkt zu bringen – Wissen, das wir für die Gestaltung unserer Zukunft dringend benötigen.«



Marie Nasemann,
Schauspielerin, Bloggerin und Model:

»Dieses Buch ist für alle, die den Klimawandel verstehen wollen, ohne dafür Fachbücher zu wälzen. Denn Wissen ist ein erster Schritt, um Lösungen für ein Problem zu finden, zu dem wir alle beitragen und dass sich nur gemeinsam lösen lässt.«



Hannes Jaenicke,
Schauspieler und Umweltschützer:

»Mit kurzen prägnanten Texten, anschaulichen Grafiken und der Unterstützung von über 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern haben es die Autoren geschafft, ein einzigartiges Buch über den Klimawandel zu schreiben.«

€ 5,00 (D) | € 5,20 (A)



9 783981 965001



Dr. Eckart von Hirschhausen
Arzt, Wissenschaftsjournalist & Gründer der
Stiftung Gesunde Erde-Gesunde Menschen

»Klimaschutz ist Gesundheitsschutz. Toll das in diesem Buch so viele Lösungen verständlich gemacht werden, dass wir sofort damit loslegen können! Denn das Teuerste, was wir jetzt tun können, ist nichts.«

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Professorin für Energiewirtschaft & -politik am Deutschen Institut für
Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin & an der Leuphana Universität

»Klimaschutz wird in der öffentlichen Debatte oft sehr heiß diskutiert. Umso wichtiger ist dieses Buch, das wissenschaftlich fundiert und zugleich für jeden verständlich vermittelt, welche Maßnahmen zur Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens notwendig sind.«



Mirko Drotschmann
alias »MrWissen2go« auf YouTube,
Fernsehmoderator & Wissenschaftsjournalist

»Die Zeit wird immer knapper! Was wir jetzt brauchen, sind keine Weituntergangsszenarien oder kosmetische Reformchen, sondern konkrete und innovative Lösungsmaßnahmen. Dieses Buch liefert genau das.«

Sven Plöger

Dipl. Meteorologe, Fernsehmoderator & Buchautor

»Das Wetter wird extremer, wir spüren den Klimawandel immer mehr. Statt lähmender Katastrophenangst sind Ideen gefragt, die jeder und jedem Mut machen. David & Christian bringen das in beeindruckender Weise und mit tollen Grafiken auf den Punkt. Ein so wichtiges Buch!«



€ 10,00 (D) | € 11,00 (A)



9 783981 965018

KLEINE GASE – GROSSE WIRKUNG

MACHSTE DRECKIG – MAC

KLEINE GASE – GROSSE WIRKUNG DER KLIMAWANDEL

DAVID NELLES & CHRISTIAN SERRER

kurz
anschaulich
verständlich

